



Rechenschaftsbericht 2025

Einwohnergemeinde

Inhaltsverzeichnis

1. Bevölkerungszahlen	4
2. Finanzen	5
3. Beschlüsse der Gemeindeversammlungen bis November 2025	6
4. Notarielle Vertragsabschlüsse der Ortsbürger- und Einwohnergemeinde 2025	6
5. Verwaltung / Aussendienste / Öffentliche Sicherheit	7
Personelles.....	7
Statistische Zahlen	7
Regionalpolizei Rohrdorferberg-Reusstal	8
Feuerwehr	10
Zivilschutz	11
6. Bildung	12
Kindergarten und Volksschule	12
Musikschule.....	13
Tagesstrukturen	15
Öffentlichen Anlagen	16
Schulanlagen.....	16
Sportanlage Esp.....	17
7. Sport / Kultur / Freizeit	17
Kommission 'Kultur in Fislisbach'	17
Jugendkommission / Jugendarbeit	18
8. Soziale Wohlfahrt / Gesundheit	19
Sozialwesen	19
Spitex Heitersberg	23
Pflegefiananzierung.....	23
9. Tiefbau / Verkehr	24
Unterhalt + Strassenbeleuchtung	24
Strassensanierungen.....	24
10. Ver- und Entsorgung / Umwelt	25
Wasserversorgung	25
Abwasserbeseitigung	27
ARA Rehmatte	27
Abfallentsorgung / Recycling	28
11. Bauwesen / Hochbau / Raumordnung	29
Bautätigkeit / Hochbau	29
Raumordnung / Ortsplanung	29

Umweltschutz	30
12. Volkswirtschaft.....	31
Landwirtschaft	31
Gewerbe.....	31
Ortsbürgergemeinde / Forstwesen	34
Waldhütte	35
Jagdwesen	35

Geschätzte Stimmbürgerinnen, geschätzte Stimmbürger

Gemäss § 37 Abs. 2 lit. c) des Gemeindegesetzes hat der Gemeinderat die Pflicht, alljährlich einen Rechenschaftsbericht über die Gemeindeverwaltung zu Handen der Einwohnergemeindeversammlung zu erstellen. Der Gemeinderat legt Ihnen nachfolgend den Bericht über das Jahr 2025 vor. In Klammern sind jeweils die Vorjahreszahlen vermerkt.

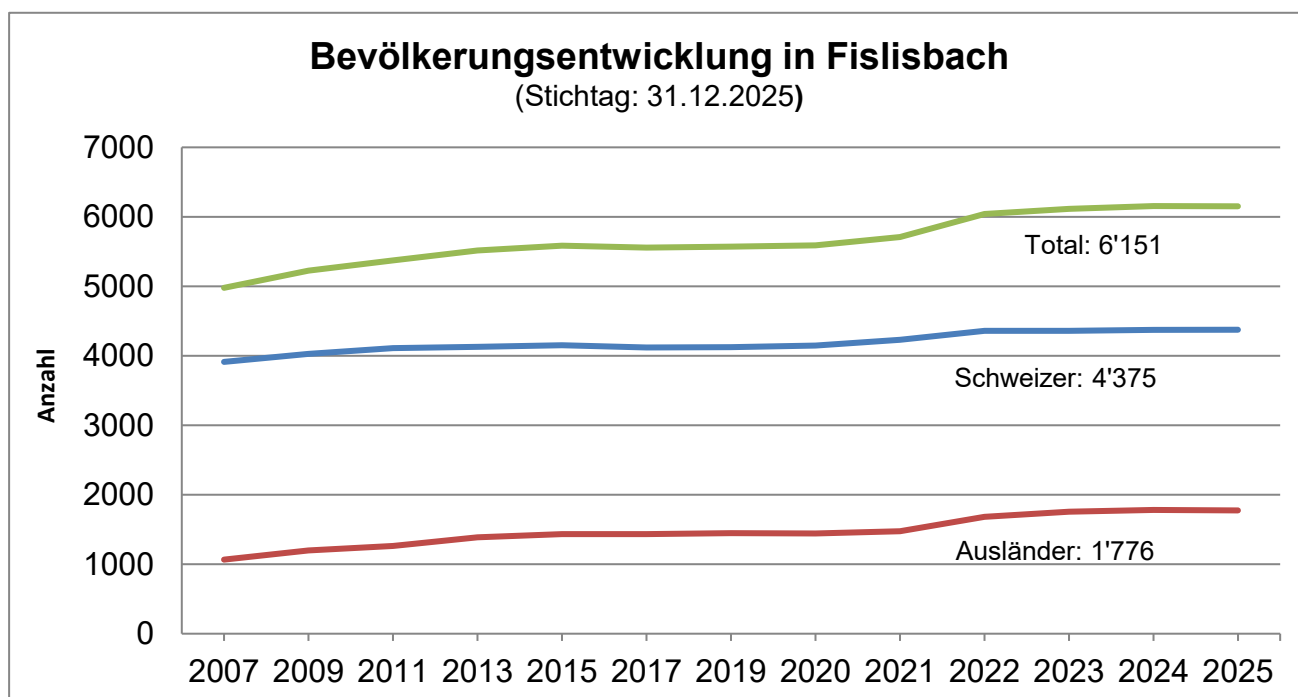
1. Bevölkerungszahlen

Im Jahr 2025 ist die Einwohnerzahl in der Gemeinde Fislisbach im Vergleich zum Vorjahr um 4 Personen (42) gesunken (angestiegen). Am 31. Dezember 2025 waren total 6'151 Personen (6'155) mit gesetzlichem Wohnsitz in Fislisbach bei den Einwohnerdiensten registriert. In Fislisbach wohnen 4'375 (4'374) Schweizer und 1'776 (1'781) ausländische Staatsangehörige. Dies entspricht einem Verhältnis von 71.13 % zu 28.87 % (71.07 % zu 28.94 %). Die Frauen haben mit einem Anteil von 3'077 (3'086) gegenüber 3'074 (3'069) Männern die Oberhand.

Bei den ausländischen Staatsangehörigen sind 1'046 (1'043) Niedergelassene, 643 (655) Aufenthalter, 20 (21) Kurzaufenthalter, 30 (25) vorläufig Aufgenommene und 0 (1) Asylsuchender sowie 37 (36) Schutzbedürftige verzeichnet. Die ausländischen Staatsangehörigen stammen aus 76 (76) verschiedenen Nationen.

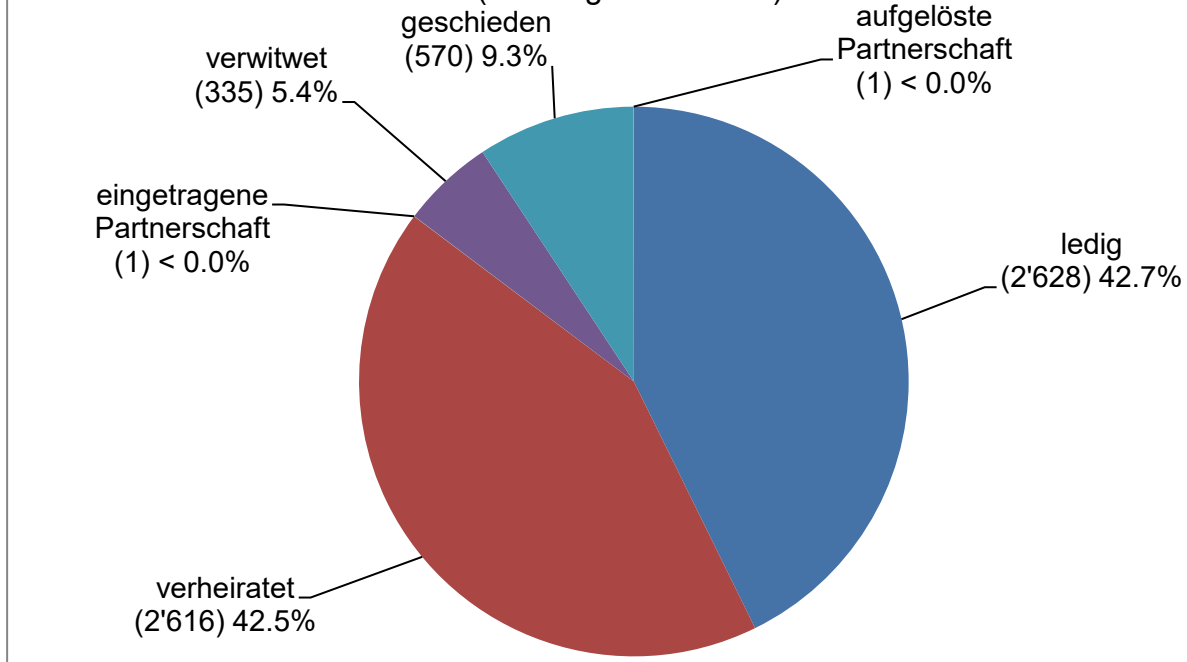
2'628 (2'635) Personen sind ledig, 2'616 (2'610) sind verheiratet, 1 (2) leben in einer eingetragenen Partnerschaft, 335 (331) sind verwitwet, 570 (576) sind geschieden und 1 (1) Person lebt in einer aufgelösten Partnerschaft.

In Fislisbach sind insgesamt 307 (314) Ortsbürger/innen bei den Einwohnerdiensten registriert.



Zivilstandsstatistik Bevölkerung Fislisbach

(Stichtag 31.12.2025)



2. Finanzen

Rechnung 2025 - Abschluss

Die Rechnung der Einwohnergemeinde Fislisbach schliesst mit einem positiven Gesamtergebnis von CHF 1'150'644.70 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 340'935. Der betriebliche Aufwand der Rechnung 2025 der Einwohnergemeinde beträgt CHF 22'228'188.83. Budgetiert war ein betrieblicher Aufwand von CHF 21'273'924. Der betriebliche Ertrag beträgt CHF 23'482'683.78. Budgetiert waren betriebliche Erträge von CHF 21'047'289.

Das Ergebnis der Einwohnergemeinde Fislisbach:

Erfolgsrechnung		Rechnung 2025	Budget 2025
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		CHF 1'254'494.95	CHF - 226'635
Ergebnis aus Finanzierung	+	CHF - 103'850.25	CHF - 114'300
Operatives resp. Gesamtergebnis	=	CHF 1'150'644.70	CHF - 340'935

Für die Beurteilung der Detailabweichungen der Jahresrechnung zum Budget wird auf die ausführliche Jahresrechnung verwiesen.

Die Werke schliessen in der Erfolgsrechnung wie folgt ab:

Wasserwerk	Rechnung 2025	Budget 2025
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (ER)	CHF 35'607.63	CHF 13'060
Ergebnis Investitionsrechnung (IR)	CHF 37'160.70	CHF 105'000
Finanzierungsergebnis ER/IR	CHF 73'110.03	CHF 124'060
Nettovermögen nach Abschluss	CHF 888'389.11	

Abwasserbeseitigung	Rechnung 2025	Budget 2025
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (ER)	CHF -112'462.85	CHF 4'510
Ergebnis Investitionsrechnung (IR)	CHF 120'922.20	CHF - 529'000
Finanzierungsergebnis ER/IR	CHF 194'223.05	CHF - 329'090
Nettovermögen nach Abschluss	CHF 3'329'698.69	

Abfallwirtschaft	Rechnung 2025	Budget 2025
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (ER)	CHF 74'921.55	CHF 33'729
Finanzierungsergebnis ER/IR	CHF 77'623.95	CHF 36'429
Nettovermögen nach Abschluss	CHF 348'867.60	

Grüngutentsorgung	Rechnung 2025	Budget 2025
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (ER)	CHF 22'146.79	CHF 25'720
Finanzierungsergebnis ER/IR	CHF 22'146.79	CHF 25'720
Nettovermögen nach Abschluss	CHF 147'852.82	

3. Beschlüsse der Gemeindeversammlungen bis November 2025

Wichtige Beschlüsse, die in Ausführung sind oder noch ausgeführt werden:

Ortsbürgergemeindeversammlung

- Keine

Einwohnergemeindeversammlung

Juni 2025

- Krediterteilung über CHF 281'000, exkl. MwSt., (Gemeindebeitrag) an den Gemeindeverband ARA Rehmatte für die Überdachung der Nachklärbecken, inkl. PV-Anlage

November 2025

- Krediterteilung über CHF 5'280'000 zuzügl. Teuerung, für die Sanierung des Schulcampus Leematten ab 2026 bis 2031 (Referendumsabstimmung am 14.06.2026)

4. Notarielle Vertragsabschlüsse der Ortsbürger- und Einwohnergemeinde 2025

Ortsbürgergemeinde

- Keine

Einwohnergemeinde

- Erschliessungs- und Überbauungsvertrag (Verlängerung des ursprünglichen Vertrags vom 01.02.2016) mit der Erbgemeinschaft Johann Peterhans, mit Monika Ida Irniger-Peterhans und René Friedrich Probst für die Parz.-Nrn. 86, 87, 88, 90, 91 und 1420 im Gebiet 'Buech'

Personelles

In den Sozialen Diensten hat Angela Peter per 1. Januar 2025 als Sozialarbeiter/FH ihre Stelle angetreten und per 1. Juli 2025 wurde sie als Leiterin SD befördert. Per 7. Juli 2025 haben Barbara Stalder als stellvertretende Leiterin SD, Nora Mettraux als Sozialarbeiterin/FH und per 1. August 2025 Nadia Bloch als Sozialarbeiterin/FH ihre Stelle angetreten.

Herr Cédric Tanner hat die Stelle als Hauswart per 31. Mai 2025 gekündigt. Als Nachfolge trat Herr Miguel Gonzalez Rodriguez per 1. Oktober 2025 seine Stelle an.

Im August 2025 haben Zada Schmellentin ihre dreijährige Ausbildung als Kauffrau und Katharina Behr als Sozialarbeiterin in Ausbildung (60 %-Pensum) ihr Praktikum begonnen.

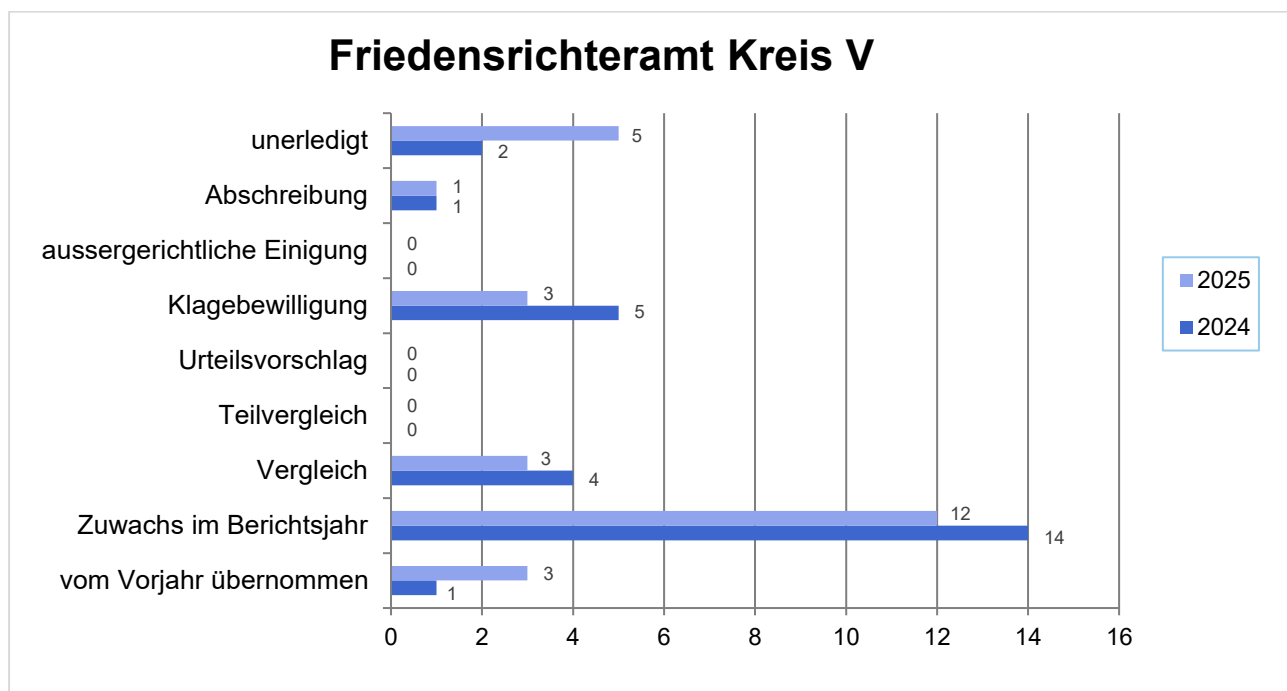
Folgende Mitarbeitende feierten ein Arbeitsjubiläum:

- Ernst Angela, Stv.-Leiterin Bau und Planung 5 Jahre
- Arnold Andreas, Brunnenmeister/MA Werkhof 10 Jahre
- Hartmann Dominik, Leiter Steuern 10 Jahre
- Huber Michael, Stv.-Leiter Werkhof 15 Jahre
- Bützberger Daniel, Stv.-Gemeindeschreiber 20 Jahre
- Blunski Donat, Gemeindeschreiber 40 Jahre

Statistische Zahlen

Beim **Regionalen Betreibungsamt Heitersberg-Reusstal** wurden gegen Fislisbacher Einwohner/innen gesamthaft 1'722 (1'863) Betreibungen eingeleitet.

Statistik zur Gemeinde Fislisbach des **Friedensrichters des Kreises Rohrdorf** im Bereich ‚Zivilsachen‘:



Einbürgerungen

Gemäss § 19 des Gesetzes über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht (KBüG) sind die Gemeinden verpflichtet, wie folgt über die Einbürgerungsgesuche Auskunft zu geben:

Heimatstaat	Hängige Gesuche (per 31.12.24)	Einge- reichte Gesuche	Gesuchs- Rückzüge	Gesuchs- Abweisun- gen	Zusicherun- gen Gemein- debürgerrecht	Hängige Gesuche (per 31.12.25)	Sistierte Gesuche (per 31.12.25)
	Anzahl Gesuche / Personen	Anzahl Gesuche / Personen	Anzahl Gesuche / Personen	Anzahl Gesuche / Personen	Anzahl Gesuche / Personen	Anzahl Gesuche / Personen	Anzahl Gesuche / Personen
Afghanistan	1/1	0/0	0/0	0/0	1/1	0/0	0/0
Bosnien-Herz.	0/0	1/1	0/0	0/0	0/0	1/1	0/0
Deutschland	2/5	7/16	0/0	0/0	6/18	4/7	0/0
Dom. Republik	1/1	1/1	0/0	0/0	1/1	0/0	0/0
Griechenland	0/0	1/6	0/0	0/0	0/0	1/6	0/0
Italien	0/0	3/3	0/0	0/0	3/3	0/0	0/0
Kosovo	2/4	3/5	0/0	0/0	4/8	1/1	0/0
Kroatien	0/0	1/1	0/0	0/0	1/1	0/0	0/0
Nigeria	0/0	1/1	0/0	0/0	0/0	1/1	0/0
Nordmazedon.	0/0	1/1	0/0	0/0	0/0	1/1	0/0
Palästina	0/0	1/3	0/0	0/0	0/0	1/3	0/0
Polen	0/0	1/4	0/0	0/0	1/4	0/0	0/0
Russland	0/0	1/1	0/0	0/0	0/0	1/1	0/0
Schweden	1/1	0/0	0/0	0/0	0/0	0/0	0/0
Serbien	0/0	0/0	0/0	0/0	1/1	0/0	0/0
Slowakei	0/0	2/6	0/0	0/0	2/6	2/2	0/0
Sri Lanka	2/2	0/0	0/0	0/0	2/2	0/0	0/0
Thailand	1/1	0/0	0/0	0/0	1/1	0/0	0/0
Türkei	2/2	0/0	0/0	0/0	2/2	0/0	0/0
Ver. Staaten	0/0	1/4	0/0	0/0	0/0	1/4	0/0
Total	12/17	24/52	0/0	0/0	25/48	12/25	0/0

Regionalpolizei Rohrdorferberg-Reusstal

Allgemeines

In den vergangenen Jahren hat die Regionalpolizei Rohrdorferberg-Reusstal (Repol) konsequent in Modernisierung, Effizienz und Zukunftsfähigkeit investiert. So konnte sie im operativen Bereich wesentliche Entlastungen schaffen, etwa durch die Einführung einer Semi-Anlage im Radardienst, die das Radarteam sowohl technisch als auch organisatorisch unterstützt. Mit der Umrüstung auf die IT-KAPO-Infrastruktur hat sie zudem erfolgreich den Schritt in die mobile Rapportierung vollzogen, womit Einsatzdokumentation, Flexibilität und interne Abläufe deutlich verbessert wurden. Diese Modernisierung wurde von den Mitarbeitenden engagiert mitgetragen.

Parallel dazu hat die Repol ein neues Dienstplanungs- und Zeiterfassungssystem eingeführt, das Abläufe professionalisiert und die Planbarkeit erhöht hat. Der gemeinsame Start des

Schichtbetriebs mit der Stadtpolizei Baden am 01.05.2025 war ein weiteres Beispiel dafür, wie gut interinstitutionelle Zusammenarbeit funktionieren kann. Auch infrastrukturell hat die Organisation Verantwortung übernommen: Der Neubau des Polizeipostens wurde bewusst getätigt, um den langfristigen Leistungsauftrag der Repol zu sichern. Ebenso wurde eine Personalaufstockung beantragt, um den steigenden Anforderungen gerecht zu werden.

Diese zahlreichen Modernisierungs- und Entwicklungsprojekte zeigen klar, dass die Repol aktiv und vorausschauend handelt, um Effizienz, Qualität und Attraktivität zu steigern. Umso erstaunlicher ist es, dass sich politische Instanzen intensiv mit der zukünftigen Ausrichtung beschäftigen und verschiedene strukturelle Optionen prüfen, darunter auch mögliche Fusionen. Die Repol begegnet diesen Überlegungen kritisch, sieht aber auch die Chance als Team enger zusammenzurücken.

In diesem Zusammenhang sind auch der temporäre Personalmangel und die früheren internen Unstimmigkeiten zu erwähnen, die jedoch inzwischen aufgearbeitet wurden. Solche Herausforderungen sind im heutigen Polizeialltag nicht ungewöhnlich und betreffen viele Korps. Die Situation hat sich stabilisiert, das Team arbeitet harmonisch und die Repol ist überzeugt, dass die damals unterschiedlichen Vorstellungen vor allem Ausdruck eines hohen beruflichen Engagements waren. Das Führungsteam steht klar für eine bürgernahe, dienstleistungsorientierte Polizeiarbeit. Ein Ansatz, der in der Bevölkerung breite Unterstützung findet.

Das zweite Halbjahr 2025 war geprägt von offenen Führungsfragen, die ab September bearbeitet und im Dezember aufgrund der laufenden strukturellen Überlegungen vorerst sistiert wurden. Diese Übergangsphase führte naturgemäss zu einer gewissen Unsicherheit. Auch mediale Diskussionen über polizeiliches Handeln trugen zu einem herausfordernden Umfeld bei. Dennoch blieb der operative Betrieb jederzeit stabil, ein Verdienst des gesamten Teams. Die strukturellen Diskussionen und die unklare Führungsbesetzung haben sich auf die ohnehin angespannte Personalsituation ausgewirkt. Bewerbende orientieren sich an verlässlichen Rahmenbedingungen und auch erfahrene Mitarbeitende wünschen Klarheit über ihre berufliche Zukunft. Umso wichtiger ist es jetzt, dass die politische Prüfung möglicher Kooperations- oder Fusionsmodelle gemeinsam konstruktiv begleitet wird. Die Repol nimmt diese Herausforderungen an und ist bereit, aktiv an Lösungen mitzuwirken.

Polizeiliche Tätigkeit

Im Berichtsjahr wurden für die Repol total 1'179 (1'103) Aufgebote durch die Einsatzzentrale des Polizeikommandos Aargau erlassen. Für die Gemeinde Fislisbach erfolgten 225 (207) Einsätze. In 103 (76) Fällen wurden Aufgebote wegen Häuslicher Gewalt erlassen, davon ereigneten sich 24 (13) Vorfälle in Fislisbach.

Verkehrserziehung

Im Jahr 2025 sollten sich bei der Verkehrsinstruktion der Regionalpolizei viele Dinge ändern. Der Start ins neue Jahr konnte mit den bewährten Instruktoren Jörg Anthamatten, Nicole Hagenbuch und Beat Schlegel erfolgen. Als Erster verliess Beat Schlegel das Korps. Er unterrichtete noch bis Ende Mai 2025, seine restlichen Lektionen wurden bis zum Ende des Schuljahres 2024/25 von Jörg Anthamatten übernommen. Glücklicherweise konnte die freie Stelle durch die Anstellung von Patricia Talerico wieder besetzt werden. Leider verliess auch Nicole Hagenbuch das Korps. Sie unterrichtete bis Ende November 2025 pflichtbewusst an den Schulen. Mit ihr verlor die Repol eine sehr gute Verkehrsinstruktorin. Durch die erneute Anstellung von Venturini Dario, der bereits früher als Verkehrsinstruktor im Korps tätig war, konnten die restlichen Lektionen von Nicole Hagenbuch bis Ende 2025 mit seiner und der Unterstützung von Jörg Anthamatten durchgeführt werden.

Mit der Neuanstellung von Nicole Keusch und deren Weiterbildung zur Verkehrsinstruktorin konnten die Lektionen der Verkehrserziehung für das Schuljahr 2025/26 abgedeckt werden.

Trotz wechselnder personeller Besetzung konnte die Verkehrserziehung in den Schulen zuverlässig und termingerecht durchgeführt werden. Die bewährten Verkehrsinstruktoren unterrichteten 510 (507) Stunden an den Schulen der 10 Gemeinden.

Weiterbildungen

Neben verschiedenen Aus- und Weiterbildungen in diversen Bereichen wurde insbesondere die Neueinführung des 'DSG TASER 10' vorangetrieben. Um sicherzustellen, dass alle Mitarbeitende auf dem neuesten Stand sind, wurde eine intensive Onlineschulung durchgeführt. Nach Abschluss der Onlineschulung fand ein zusätzlicher Ausbildungstag statt, an dem die Korpsmitglieder ihre Kenntnisse in der Praxis anwenden konnten und wurde mit einer Abschlussprüfung beendet. Mittlerweile sind die meisten Korpsmitglieder der Repol mit dem 'DSG TASER 10' ausgerüstet und verfügen über die notwendige Ausbildung, um dieses Gerät sicher und effektiv einzusetzen.

Die Investition in die Aus- und Weiterbildung ist von grosser Bedeutung, da gut ausgebildete Mitarbeitende die Grundlage für eine erfolgreiche und sichere Polizeiarbeit bilden.

Feuerwehr

Im Berichtsjahr rückte die Feuerwehr Fislisbach zu 14 (14) Ernstfalleinsätzen aus. Aktuell sind 99 (99) Personen im Korps eingeteilt. Es erfolgten 11 (10) Austritte (Grund z.B. Wegzug) und 11 Eintritte von Angehörigen der Feuerwehr (AdF). Auf eine Alarmübung wurde – wie im Vorjahr – verzichtet. Da eine Alarmierung nur via Zusatzmeldung «Alarmübung» abgesetzt werden darf, fehlt aus Sicht des Kommandanten ein Nutzen. Die Alarmbereitschaft wurde anhand der verschiedenen Einsätze überprüft und vorbehaltlos positiv beurteilt. Für die künftigen Alarmübungen wird ein neues Konzept seitens Aargauischen Gebäudeversicherung (AGV) geprüft. Das Feuerwehrkader und die Feuerwehrmannschaft wurden an rund 150 verschiedenen Übungen in diversen Themen rund um das Feuerwehrhandwerk geübt. Die Fahrer konnten ihre Fähigkeiten an einer externen Fahrausbildung trainieren. Weiter wurden verschiedene Pflichtkurse der AGV erfolgreich absolviert. Im Kommando fanden Sitzungen und Pflichtanlässe seitens AGV und Feuerwehrverbände statt, um über aktuelle Themen und künftige Entwicklungen informiert zu bleiben. Mit der Feuerwehr Rohrdorf wurden in sämtlichen Feuerwehrabteilungen ebenfalls gemeinsame Übungen absolviert, sodass die Nachbarschaftshilfe auch künftig erfolgreich und zuverlässig gewährleistet ist. Im August 2025 wurde die neue Notalarmierung in Betrieb genommen. Ein autarkes Pagingssystem ermöglicht eine Alarmierung von 30 AdF, auch wenn die Telefonie ausgefallen ist. Weiter steht der Bevölkerung von Fislisbach beim Feuerwehrmagazin ein Notalarmknopf zur Verfügung, welcher im Falle einer weitreichenden Störung der Telefonie die Alarmierung der Feuerwehr weiterhin ermöglicht. Die Hauptübung fand am 28. Juni 2025 an der Feldstrasse statt – erfreulicherweise durfte die Feuerwehr Fislisbach viele interessierte Zuschauerinnen und Zuschauer begrüßen.

Folgende AdF wurden befördert: Dominik Scheurich zum Leutnant und Offizier; Tim Wiegers zum Wachtmeister und Chef Verkehr; Kevin Felder zum Korporal; Moritz Ramisch zum Korporal; Michael Schibli zum Korporal; Marianne Hürbin zur Gefreiten.

Zivilschutz

Im Rahmen der Führungsstruktur des Bevölkerungsschutzes Aargau Ost kam es im Jahr 2025 zu einer Anpassung. Sandro Magistretti bekleidet seit August, neben seiner beruflichen Anstellung als Kommandant der Zivilschutzorganisation Aargau Ost (ZSO), auch das Amt als Chef des Regionalen Führungsorgans Aargau Ost.

Im Rahmen seiner zusätzlichen Rolle hat Sandro Magistretti die Struktur des Führungsstabs überprüft und wird infolgedessen den Regionalen Führungsstab künftig mit dem Zivilschutzstab zusammenführen. Dadurch werden Ressourcen und Kompetenzen gebündelt, Betriebskosten für IT und die Infrastruktur gesenkt, Synergien genutzt und die Einsatzfähigkeit des Bevölkerungsschutzes Aargau Ost dauerhaft gesteigert.

Im Berichtsjahr konnten 95 Prozent der geplanten Ausbildungs- und Übungsabenden durchgeführt werden. Einsätze waren nur Lageverfolgungen ohne Einsatzauslösung.

Der reguläre Dienstbetrieb konnte jederzeit sichergestellt werden. Dieser umfasste unter anderem die systemrelevanten Wiederholungskurse im Bereich Material, Anlagewartung sowie IT-Wartung. Die obligatorischen Material- und Elektroprüfungen wurden wie geplant durchgeführt.

Diverse weitere Wiederholungskurse, Ausbildungslehrgänge, Einsätze zugunsten der Gemeinschaft sowie Verbundübungen wurden erfolgreich absolviert.

Im Februar 2025 wurde die ZSO zur Unterstützung bei der Betreuung und Unterbringung von 30 - 50 Personen nach einem Tiefgaragenbrand alarmiert. Die Organisation war mit 8 Zivilschützern von 01:00 bis 04:00 Uhr im Einsatz. Die Polizei und die Gemeinde Wohlen richteten eine Sammelstelle ein. Diese wurde durch die ZSO übernommen und die Erstbetreuung durchgeführt. Es wurden eine gemeindeeigene Militäranlage zur Unterbringung vorbereitet und Konzepte für den Betrieb und die personelle Ablösung geplant. Schliesslich war eine unterirdische Unterkunft jedoch nicht erforderlich, da nur sechs Personen nicht in ihre Wohnungen zurückkehren konnten. Diese fanden privat bei Verwandten und Bekannten eine Übernachtungsmöglichkeit und wurden vom Zivilschutz dorthin gebracht, da ihre Autos in der Tiefgarage verbrannt waren.

Zudem stand die ZSO als Bereitschaftsorganisation nach den Unwettern im Kanton Wallis und dem Bergsturz in Blatten mehrere Wochen zur Verfügung – zu einem Einsatz kam es jedoch nicht.

Im Zusammenhang mit 2-Mal Weihnachten leistete der Zivilschutz einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK) im Kanton Aargau. Innerhalb eines Tages verteilten 16 AdZS insgesamt 21,5 Tonnen Lebensmittel und Hilfsgüter an verschiedene Standorte. Der Einsatz galt als wichtige Übung zur Erfüllung der Leistungsziele des Kantons. Der Zivilschutz hat den Auftrag, in Notlagen einsatzbereit zu sein und die Bevölkerung mit lebensnotwendigen Gütern zu versorgen.

Für den Transport standen sieben Fahrzeuge zur Verfügung, um die Verteilung reibungslos und möglichst effizient zu gewährleisten. Neben der logistischen Unterstützung diente der Einsatz auch der Ausbildung der Fahrer, die unter realen Bedingungen wichtige Erfahrungen für zukünftige Einsätze sammeln konnten.

Seit letztem Jahr ist es auch für Frauen und Ausländer mit C-Aufenthaltsbewilligung im Aargau obligatorisch, im 23. Lebensjahr an einer Sicherheitsveranstaltung teilzunehmen. Es fanden sowohl im Frühling als auch im Herbst eine solche Veranstaltung in Wohlen statt. Vertretungen seitens Polizei, Feuerwehr, Militär, Rettungssanität und Zivilschutz zeigten ihre Ausrüstung und erklärten ihre Tätigkeiten. Die Teilnehmenden konnten in Workshops Fragen

stellen, sich über moderne Technologien wie Drohnen informieren und hinter die Kulissen von Einsatzorganisationen blicken. Gerade die Drohnengruppe der ZSO beeindruckte die Teilnehmenden mit ihrer Fähigkeit zur Lagebeurteilung, Personensuche und Dokumentation von Einsatzszenarien.

Wiederholungskurse und Dienstleistungen

Im Juni 2025 führte die ZSO einen dreitägigen Wiederholungskurs mit dem Schwerpunkt Evakuierung durch. Das Szenario war ein durch ein starkes Unwetter ausgelöster Ernstfall in Wohlen, bei dem eine Evakuierung in die Zivilschutzanlage Berikon nötig wurde.

Am ersten Tag wurden die Betreuungsstelle, das benötigte Material, die Schichten und die Verpflegung organisiert. Ausserdem fand eine Funkausbildung statt. Am zweiten Tag nahmen 45 Schülerinnen und Schüler, die zuvor in einer ersten Phase evakuiert worden waren, an zwei Workshops zu Erster Hilfe und Brandschutz teil.

Der einwöchige Wiederholungskurs «Manitou» fand 2025 nach zwei Jahren wieder statt. Dabei unterstützten rund 60 AdZS neun von zehn eingereichten Projekten der 26 Gemeinden, wie z.B. Sanierung von Feuerstellen, Neubau kleiner Brücken oder die Instandsetzung von Waldwegen. Neben handwerklicher Arbeit diente der Kurs auch dazu, Funkdisziplin und Führungsabläufe unter realitätsnahen Bedingungen zu trainieren. Logistische Herausforderungen wurden über Funk gelöst, um Material effizient quer durchs Verbandsgebiet zu verlegen. Das Wetter stellte die AdZS vor grosse Herausforderungen: Regen verzögerte das Austrocknen des Betons, weshalb die Dauer der Baustellenabspernungen sorgfältig abgestimmt werden musste, um die Bauarbeiten langfristig zu erhalten. Trotz dieser Hürden konnten alle Baustellen gegen Ende Woche abgeschlossen werden.

Die Drohnengruppe trainierte regelmässig mit ihrer Wärmebildkamera-Drohne – tagsüber, abends und frühmorgens. Dabei werden die drei Hauptfunktionen sowie Beratung der Partnerorganisationen und Einsatztaktik auf Führungsebene geschult. Eigene Abläufe und Einsatzbehelfe wurden erstellt. Feuerwehren, Partnerorganisationen und Gemeinden können die Drohnenleistung über die kantonale Notrufzentrale jederzeit anfordern. Unter der Woche sind Einsätze schnell möglich; tagsüber übernimmt das Team aus Mitarbeitenden den Ersteinsatz, Milizangehörige lösen zügig ab. Nachts dauert der Einsatz wegen dem Heimaufgebot etwas länger.

6.

Bildung

Kindergarten und Volksschule

Verglichen mit dem Vorjahr ist die Schülerzahl am Kindergarten von 133 auf 123 gesunken. An der Primarschule ist die Schülerzahl von 384 auf 404 gestiegen. Im Berichtsjahr haben 527 (517) Kinder die Schule in Fislisbach besucht.

Schulstatistik

	<u>Schuljahr 2025/2026</u>	<u>Schuljahr 2024/2025</u>
Schülerzahl Kindergarten	123	133
Schülerzahl Primarschule	<u>404</u>	<u>384</u>
Total	527	517

Schulstandort Fislisbach:

	<u>Schuljahr 2025/2026</u>	<u>Schuljahr 2024/2025</u>
LehrerInnen (Voll- und Teilzeit)	55	55
Schul- und Kindergartenklassen	28	26

Schulanlässe

Die traditionellen Schulanlässe wie Lichterumzug, Schulreisen, Exkursionen und Klassenlager bereicherten den Schulalltag und förderten die Zusammengehörigkeit im Sinne von «Spiel mit!» und «Zäme im Elemänt». Mit «Die wilden Spiele von Fislisbach» fand erstmals zu Beginn des Schuljahres ein gesamtschulischer Anlass statt.

Das im August 2023 gestartete Projekt der Tandemklassen ist nun fest im Schulalltag installiert. Gemeinsam werden klassenübergreifend Ausflüge, Spiel-, Bastel- und Backanlässe durchgeführt. So lernen sich die Kinder besser kennen und entwickeln ihre Selbst- sowie Sozialkompetenz weiter.

Ein Blick in die Website «Schule Fislisbach» gibt zusätzliche Informationen.

Arbeitsjubiläen

Es konnten folgende Mitarbeitende ein Jubiläum feiern:

Grau-Tocchio Daniela	5 Jahre
Hänggi Natalie	5 Jahre
Schendel Gudrun	5 Jahre
Schütz Joëlle	5 Jahre
Strebel Stephanie	5 Jahre
Zimmermann Janine	5 Jahre
Bächli Nadine	10 Jahre
Schmid Nadja	10 Jahre
Streit Christian	10 Jahre
Engel Evelyne	15 Jahre

Schulentwicklung

Die Steuergruppe, bestehend aus 4 Lehrpersonen und den beiden Schulleiterinnen, hat das Projekt SOLE (Soziales Lernen) weiterverfolgt. In Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Fachhochschule setzten sich die Lehrpersonen während mehrerer Veranstaltungen mit den Themen «Präsenz und Selbstwirksamkeit in Kommunikationssituationen mit Eltern», «Beziehungsgestaltung in der Elternzusammenarbeit» und «In herausfordernden Situationen in Beziehung bleiben» auseinander. Daneben setzten sie sich mit weiteren Themen auseinander. Die Steuergruppe traf sich zu 9 Sitzungen und nahm an zwei Netzwerktreffen der Fachhochschule teil.

Musikschule

Insgesamt 273 SchülerInnen besuchten im 1. Semester den Unterricht an der Musikschule. Dies entspricht erneut einer deutlichen Zunahme gegenüber dem Vorjahr.

Beide Musikkindergarten-Kurse waren wiederum vollständig ausgebucht; wöchentlich probten ein Ensemble (Schlagwerk) sowie die beiden Kinderchöre.

Bei den Instrumenten gab es nur wenige Verschiebungen; die Niveaus blieben insgesamt in einem ähnlichen Rahmen. Auffallende Zunahmen sind bei den Holblasinstrumenten (Blockflöte und Querflöte) zu verzeichnen.

Per 2. Semester kamen weitere 10 neue SchülerInnen hinzu, womit die Musikschule Fislisbach einen absoluten Höchststand bei den Schülerzahlen erreichte.

45 SchülerInnen – so viele wie noch nie – schlossen den kantonalen Stufentest im Instrumentalunterricht «mCheck» erfolgreich ab. Die Diplomübergabe fand am 28. März 2025 gemeinsam mit der Musikschule Rohrdorferberg statt.

Mit den neu eingeführten Abo-Modelle für Jugendliche, Erwachsene, Neu- und Wiedereinsteiger sowie aktive Laienmusiker/-sängerInnen, trägt die Musikschule dem wachsenden Bedürfnis nach individuellem, flexiblem Musikunterricht in frei wählbarem Umfang Rechnung.

Schulstatistik	Schuljahr 2025/26	Schuljahr 2024/25
Holzblasinstrumente		
Blockflöte	21	16
Querflöte	8	5
Klarinette	2	2
Saxophon	6	6
Blechblasinstrumente		
Trompete/Cornet	3	3
Posaune	1	1
Tasteninstrumente		
Klavier	50	50
el. Tasteninstrumente	0	0
Saiteninstrumente		
Violine	16	17
Cello	5	4
akustische Gitarre	28	28
E-Gitarre	10	11
Schlaginstrumente		
Schlagzeug (Drumset)	36	36
Djembé	0	1
Xylophon (Mallets)	2	2
Gesang		
Sologesang (Pop/Rock)	15	14
Zwischentotal	203	196
Gruppenkurse		
Kinderchor (US + MS)	45	40
Musikkindergarten	25	23
Gesamtschülerzahl	273	259
wöchentliche Ensembles	6	6
Total/Fachbelegungen	279	265

Personelles

Im Jahr 2025 durfte Alin Velian sein 25jähriges Dienstjubiläum feiern.

Per Schuljahresende kam es zu folgendem personellen Austritt:

Marianne Senn, Klavier Frühpensionierung/Selbständigkeit

Anlässe

Neben dem regulären Unterricht und 15 Hauskonzerten führte die Musikschule folgende Veranstaltungen im Kalenderjahr 2025 durch:

<i>Datum</i>	<i>Anlass</i>	<i>Örtlichkeit</i>
24. - 28. März 2025	kantonale mCheck-Woche	Musikzimmer
28. März 2025	mCheck-Feier	OZ Niederrohrdorf
28. April - 16. Mai 2025	Schnupperwochen	Musikzimmer
03. Mai 2025	Musikschultag: Jahreskonzert Instrumentenparcours	Mehrzweckhalle Leematten, Aula/Singsaal und Musikzimmer
02. - 06. Juni 2025	Musikschulwoche	Aula/Singsaal
21. Oktober 2025	musikalische Umrahmung Einweihung Leematten IV	Leematten III
10. - 28. November 2025	Schnupperwochen	Musikzimmer
11. November 2025	musikalische Begleitung Lichterumzug	Pausenplatz Kolibri
29. November 2025	Platzkonzert Sologesangs-Klasse	Weihnachtsmarkt Guggerhof
30. November 2025	Offenes Adventssingen	Kath. Kirche
08. - 12. Dezember 2025	Pausenkonzerte Schlagwerk	Schulanlage Leematten

Tagesstrukturen

Auch im vergangenen Jahr ist die Nachfrage nach schulergänzender Betreuung weiter angestiegen und es konnte mit einer guten Auslastung ins Jahr gestartet werden. Die grosse Anzahl an Anmeldungen für das Schuljahr 2025/26 übertraf die Erwartungen.

Dank grosser Flexibilität, Kreativität und dem engagierten Einsatz der Geschäftsleitung Schule, Bau und Planung, Hauswartung und Leitung Tagesstrukturen konnte kurzfristig eine Lösung erarbeitet werden: Das Untergeschoss im 'Kolibri' wurde zweckmässig ausgerüstet und als zusätzlicher Betreuungsraum eingerichtet. Dieser Raum steht seither den Schülerinnen und Schülern der 4. bis 6. Klasse zur Verfügung.

Durch diese Massnahme war es möglich, insbesondere an stark ausgelasteten Tagen, die erhöhte Nachfrage nach Betreuungsplätzen aufzufangen und weiterhin ein verlässliches Betreuungsangebot sicherzustellen.

Zeitraum	Kinder pro Schulwoche	Mittagsbetreuung	Nachmittagsbetreuung
Januar 2025	162 Kinder	292 Essen	174 Anmeldungen
August 2025	190 Kinder	386 Essen	190 Anmeldungen
Dezember 2025	192 Kinder	385 Essen	189 Anmeldungen

Das Team der Tagesstrukturen stellt jeweils ein abwechslungsreiches und attraktives Ferienbetreuungsangebot zusammen. Dieses Angebot wird von den Familien sehr geschätzt und erfreut sich einer guten Nachfrage, auch von extern wohnhaften Kindern. Entsprechend konnten in diesem Bereich ebenfalls steigende Teilnehmendenzahlen verzeichnet werden. Dank der zahlreichen Anmeldungen konnten im Jahr 2025 alle Tage der Ferienbetreuung planmässig durchgeführt werden.

Das 13-köpfige Team der Tagesstrukturen engagiert sich mit grossem Einsatz und viel Herzblut für die Betreuung der Kinder. Die Betreuung erfolgt durch ein konstantes und stabiles Team.

Das Team sieht sich vermehrt mit anspruchsvollen Betreuungssituationen konfrontiert, welche im Betreuungsalltag zusätzliche Anforderungen mit sich bringen. Diese Entwicklung führt dazu, dass in einzelnen Situationen zusätzliche personelle Ressourcen eingesetzt werden müssen.

Öffentlichen Anlagen

Sachbeschädigung von öffentlichem Eigentum durch Sprayereien - Übernahme sämtlicher entstandenen Schäden sowie gemeinnütziger Arbeit

Im Zeitraum vom 8. bis 22. Dezember 2023 wurden diverse Objekte der Einwohnergemeinde Fislisbach mit Sprühfarbe verunstaltet. Der Gemeinderat erstattete deshalb eine Strafanzeige und forderte die Bestrafung der Täterschaft als Zivilklägerin. Im ersten Quartal 2025 konnte der Verursacher ausfindig gemacht werden. Die Person war geständig, kam für sämtliche entstandenen Schäden auf und leistete gemeinnützige Arbeit im Alterszentrum am Buechberg AG.

Sprayereien am Grundwasserpumpwerk 'Moos' - Strafanzeige gegen unbekanntes Täterschaft

Im Zeitraum vom 28. bis 30. März 2025 wurde die Wandfläche des Grundwasserpumpwerks 'Moos' mit Sprayereien beschädigt. Der Gemeinderat erstattete Anzeige gegen Unbekannt.

Schulanlagen

Am 14. November 2025 genehmigten die Stimmberechtigten von Fislisbach an der Einwohnergemeindeversammlung einen Kredit für die Sanierung des Schulcampus Leematten ab 2026 bis 2031. Gegen diesen Beschluss wurde ein Referendum ergriffen, das in der Folge gültig zustande kam. Der eidg. und kant. Volksabstimmungstermin vom 8. März 2026 war aufgrund des Fristenlaufs für die Zustellung des Argumentariums durch die Referendumsgruppierung und für das Verfassen des Erläuterungsberichtes durch den Gemeinderat sowie für den Druck und die fristgerechte Zustellung der Abstimmungsunterlagen nicht mehr möglich, um die Urnenabstimmung über das Referendumsbegehren durchzuführen. Der Gemeinderat setzte den Termin für die Urnenabstimmung auf den 14. Juni 2026, zusammen mit nächsten der eidg. und der kant. Volksabstimmung, fest.

Schulhaus Leematten IV - Platzierung der Modulbauten

Ende Juni 2025 begannen die Tiefbauarbeiten für das neue Schulhaus. Ende August 2025 wurde das letzte Modul mittels elektrisch betriebenem Sattelschlepper angeliefert. Im Anschluss an die Montage der Holzmodulelemente erfolgte die Montage des Treppenturms und des Personenaufzugs. Teilweise parallel sowie im Nachgang wurden Maler-, Gipser-, Bodenleger-, Elektro-, techn. Gebäudeausrüstungs- und Spenglerarbeiten ausgeführt. Die Übergabe des Schulhauses Leematten IV und somit der Beginn der Möblierung erfolgte am 3. Oktober 2025. Nach den Herbstferien nahmen die Lehrpersonen den Schulbetrieb im neuen Schulhaus Leematten IV auf.

Sportanlage Esp

Einbau automatische Versenkbewässerungsanlage auf Rasenplatz 2

Auf dem unteren Fussballplatz wurde eine automatische Versenkbewässerungsanlage, inkl. Druckerhöhungsanlage, installiert. Einen grossen Beitrag leisteten die Mitarbeitenden des Werkhofs, indem sie mit Bagger und viel Handarbeit den Längsgraben zur Verlegung der Elektrozuleitung erstellten. Die Kosten für die Erstellung der Versenkbewässerungsanlage betragen rund CHF 118'000. Davon war ein grosser Teil subventionsberechtigt. Zusätzlich zahlte die Swisslos-Sportfonds Aargau einen Beitrag von rund CHF 25'000 aus.

Kunstrasenplatz

Auf dem Rasenfeld 1 wird ein unverfüllter Kunstrasen auf einer Elastikschicht verlegt. Mit den Tiefbauarbeiten wurde am 3. November 2025 begonnen. Die vorhandene Rasentrag-schicht/Ober- und Unterboden sowie die Auffüllungen wurden auf die nötige Tiefe abgetragen und die Entwässerungseinrichtung abgebrochen. Die Bauarbeiten für den Kunstrasen, mit-samt der Beleuchtung und Ballfangnetze, werden im 1. Halbjahr 2026 fertiggestellt.

7. Sport / Kultur / Freizeit

Kommission 'Kultur in Fislisbach'

Das Jahr 2025 war ein Jahr des Umbruchs in der Kommission Kultur in Fislisbach (KIF) und der kommenden Ausrichtung auf die Amtsperiode 2026 / 2029. Gleich zu Beginn stand fest, dass Gaby Zehnder (seit 2004) und Romy Studerus (seit 2001) auf Ende des Jahres zurück-treten werden.

Der Museumsbetrieb lief wie gewohnt weiter. Als Auftakt fand ein gut besuchter Neu-jahrsapéro statt. Der Internationale Museumstag und die Vernissage zur Ausstellung ‚Schule‘ vom 18. Mai 2025 waren ebenfalls gut besucht. Am 6. Juni 2025 fand der Vogelspaziergang mit anschliessendem Apéro mit rund 50 Teilnehmenden, angeführt von Urs Heinz Aerni, und vielen positiven Feedbacks statt. ‚Hiäsigs‘ mit Hanspeter Müller-Drossaart und Peter Gisler am 28. November 2025 war eine sehr stimmige Jahresabschlussveranstaltung. Eine erfreu-liche Anzahl treuer Museumsgäste durfte Romy Studerus an ihrem letzten «Hüetedienst» vom 7. Dezember 2025 begrüßen.

Es fanden Führungen für vier Mittelstufenklassen und für zwei Klassenzusammenkünfte statt. Vermietet wurden KIF-Räume an das Alterszentrum Fislisbach, an den ‚Wendepunkt‘ und an die ‚Jubla‘.

Das Archiv ist physisch gut aufbereitet. Die Digitalisierung braucht weiterhin Zeit, mit dem Archivprogramm ‚KIMnet‘ scheint die geeignete Software gefunden zu sein. Ein Umluftgerät soll helfen, die hohe Luftfeuchtigkeit zu senken.

Die ca. 700 Glasdias - die für Fislisbach nicht von Bedeutung waren - konnten samt Epidia-skop der Mediathek des Kunsthistorischen Museums der UNI Zürich weitergegeben werden.

Der Znüni mit den Werkhofmitarbeitenden, mit Ilona Setz und den beiden Hausabwarten der Schule war unser Dankeschön für deren wertvollen Dienste während des Jahres.

Ein Ärger zum Jahresende waren die Kleiderschaben im Estrich. Umso mehr da davon aus-gegangen worden ist, das Problem endlich im Griff zu haben.

Sieben Sitzungen waren für den Museumsbetrieb nötig und das Budget wurde eingehalten. Die Veranstaltergruppe tagte an drei Sitzungen für die Organisation ihrer drei Events in der Aula Leematten vom 7. März 2025 von ‚Rislane and the Lovers‘ mit Rock, Soul und Jazz sowie vom 27. Juni 2025 mit dem A-Capella Quartett ‚The Sparklettes‘. Im reformierten Gemeindezentrum vom 7. November 2025 fand unter dem Titel ‚Saitefieber trifft Kulinarik‘ ein musikalisches Essen mit ganz viel Eigenleistungen statt.

Bedauerlich ist, dass auch in diesem Jahr, trotz ansprechendem Programm und grossem Einsatz, die Veranstaltungen nicht kostendeckend waren und das KIF-Konto weiter schrumpfte.

Die Gruppe plante, sich mit einem eigenen Beizli am Dorffest 2026 zu beteiligen. Ein Raum wurde gefunden und ein Konzept eingereicht. Dieses wurde abgelehnt, weshalb auf eine weitere Planung verzichtet wurde.

Die verbleibenden Mitglieder der KIV trafen sich mit Neuinteressierten zum Gedankenaustausch zum Thema ‚Wie weiter‘. Altes und Gewohntes wurde hinterfragt und neue Ideen gesucht und Pläne geschmiedet. Was sich davon realisieren lässt, wird die Zukunft weisen.

Jugendkommission / Jugendarbeit

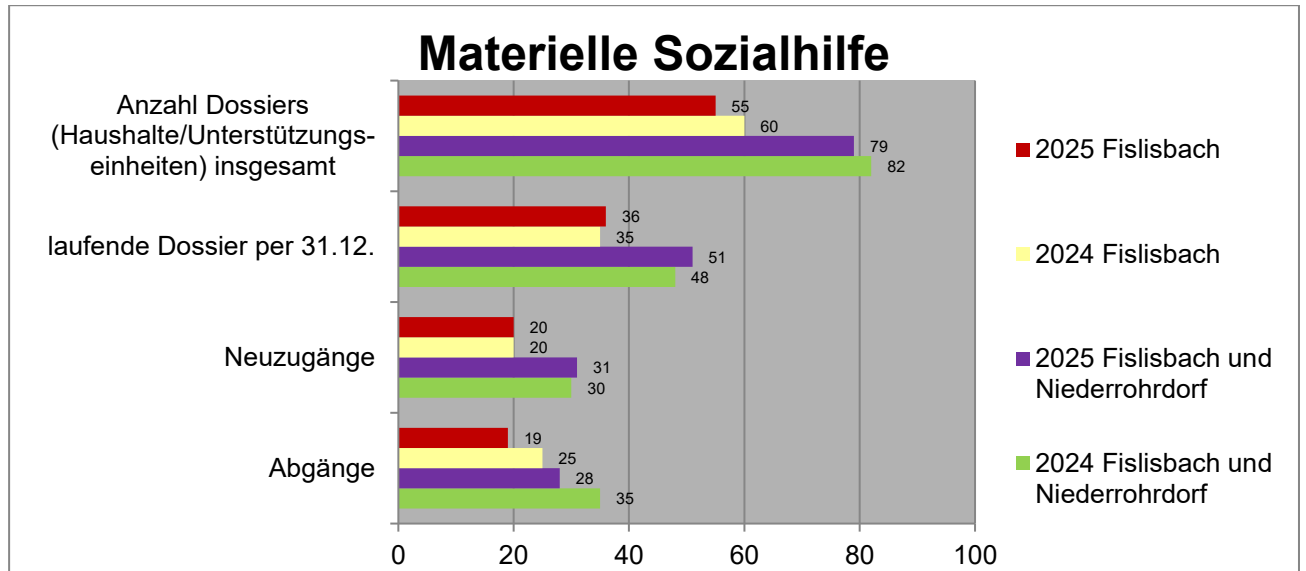
Die Jugendarbeit verzeichnete während der regulären Öffnungszeiten am Mittwoch und Freitag durchschnittlich rund 25 Besuchende pro Tag. Auch ausserhalb der Öffnungszeiten wird das Angebot der Jugendarbeit rege genutzt. In dieser Zeit finden regelmässig Einzel- und Gruppenberatungen statt. Zudem wurden verschiedene Events wie Sportnächte und Partys durchgeführt. Zudem fand erstmals das regionale Jugendfestival ALLIN im WERKK in Baden statt, bei dem die Jugendarbeit Fislisbach tatkräftig mitgeholfen hat.

Eine verstärkte Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit Mellingen-Wohlenschwil wurde umgesetzt. Dabei haben zwei gemeinsame Sportnächte sowie ein Europaparkausflug stattgefunden.

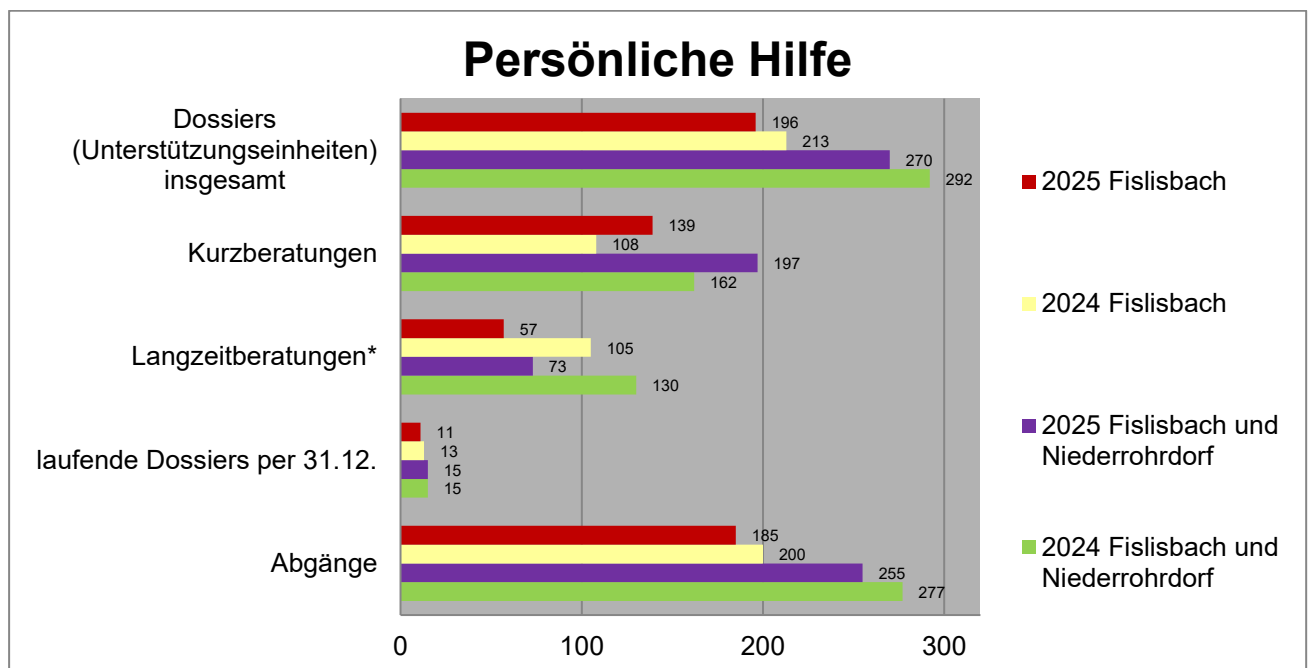
Die Jugendkommission hat sich drei Mal getroffen. Eine der Sitzungen fand gemeinsam mit der Jugendkommission der Gemeinde Mellingen statt und stand im Zeichen der Umsetzung der erweiterten Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden.

Sozialwesen

Die Sozialen Dienste Fislisbach führen die Dossiers der materiellen und persönlichen Sozialhilfe für die Gemeinden Fislisbach und Niederrohrdorf sowie die Beistandschaften im Kindes- und Erwachsenenschutz für die Gemeinden Fislisbach, Niederrohrdorf, Remetschwil und Wohlenschwil.



Grundlage der Sozialhilfeleistungen bildet das Sozialhilfe- und Präventionsgesetz (SPG) und die Sozialhilfe- und Präventionsverordnung (SPV) des Kantons Aargau. Die Gründe für einen Bezug von Sozialhilfe sind vielfältig und reichen von psychischen und physischen Krankheiten, Klärung bzw. Bevorschussung von sozialversicherungsrechtlichen Ansprüchen, Suchtproblematiken, Arbeitslosigkeit (bspw. durch ungenügende Sprach- und Berufsbildung) bis hin zu familiären Trennungen bzw. Alleinerziehenden und jungen Erwachsenen, welche die (Re)-Integration in die Arbeitswelt nicht schaffen.

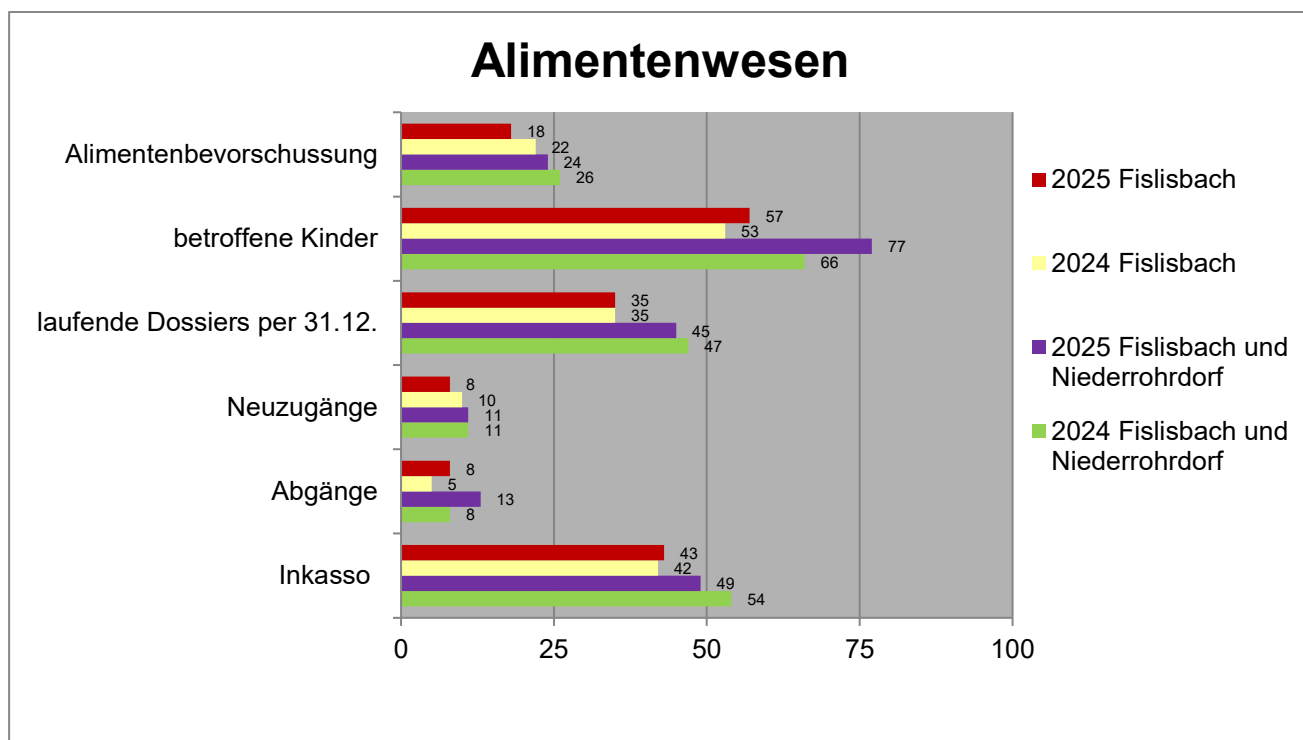


Gemäss SPG und SPV sind die Gemeinden verpflichtet, persönliche Hilfe (vormals immaterielle Hilfe) anzubieten. Hier werden Menschen niederschwellig in Bereichen wie Finanzen, Wohnen, Administration, Gesundheit und zu Sozialversicherungen beraten, ohne materielle Hilfe zu leisten. Dies kann in Form eines einzelnen Gespräches am Telefon/Schalter oder per Mail erfolgen (Kurzzeitberatungen ab 15 Minuten Aufwand). Langzeitberatungen* sind wiederkehrende Beratungen aufgrund komplexerer Fragen in finanziellen Angelegenheiten (Budgetberatung, Geltendmachung von Rentenansprüchen und Unterhaltszahlungen), Beziehungsproblemen (Trennung, Scheidung, Besuchsregelung), zu Fragen betreffend Beistandschaften sowie auch zu Gemeindebeiträgen an Kita-Kosten, Wohnsituationen und Krankenkassenausständen.

Die persönliche Hilfe kann eine präventive Wirkung erzielen, indem beispielsweise dank frühzeitigen und niederschweligen Gesprächen und Hilfestellungen eine Person unterstützt werden kann, Probleme selbst anzugehen und deshalb keine materielle Hilfe benötigt.

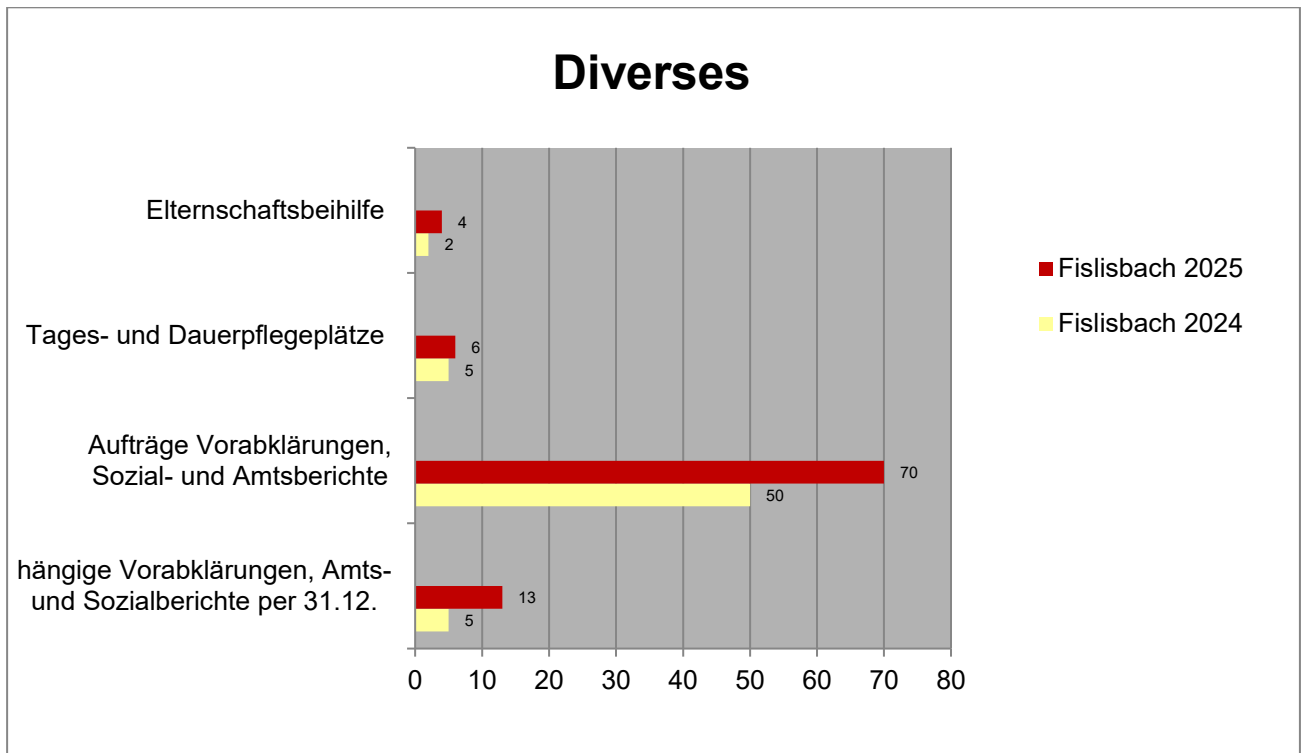
Im Jahr 2025 bleibt der Bedarf in diesem Bereich weiterhin hoch. Kurzberatungen (mit einem Aufwand ab 15 Minuten) per Telefon, am Schalter und per E-Mail haben leicht zugenommen. Der Bedarf an Langzeitberatungen ist jedoch deutlich zurückgegangen, was insgesamt zu einem leichten Rückgang des Aufwands für persönliche Hilfe im Vergleich zu 2024 geführt hat. Dies könnte auch darauf zurückzuführen sein, dass zunehmend behördliche Massnahmen getroffen oder schneller umgesetzt werden, oft aufgrund mangelnder personeller Ressourcen, welche eine Langzeitberatung begleiten könnten.

Mehr Kapazität für Langzeitberatungen würde hingegen dazu führen, dass betroffene Personen möglicherweise weniger behördliche Massnahmen erfahren müssten.



Mit der Alimentenhilfe wird der Unterhalt für Kinder, Ehegatten oder eingetragene Partner gesichert, wenn die unterhaltspflichtige Person ihre Verpflichtungen nicht erfüllt. Damit soll dem Armutsrisiko der betroffenen Personen vorgebeugt werden. Die Alimentenhilfe besteht aus den Komponenten Alimentenbevorschussung und Inkassohilfe.

Sowohl bei der Bevorschussung wie auch bei der Inkassohilfe ist eine leichte Abnahme der Fallzahlen zu verzeichnen. Jedoch hat die Komplexität der Fälle zugenommen.

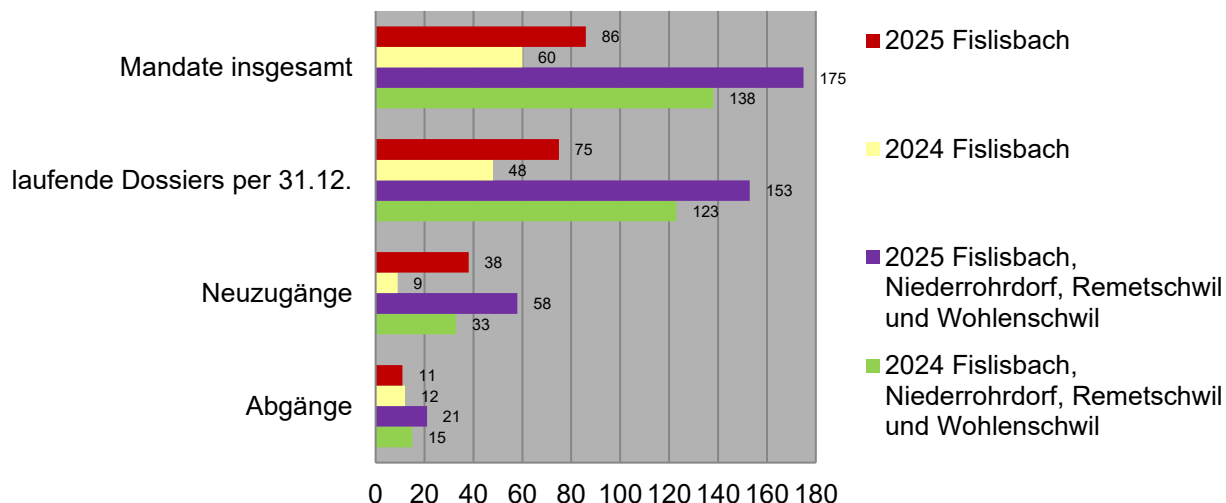


Im Auftrag des Gemeinderates überprüfen die Sozialen Dienste jährlich die Tagespflegeplätze gemäss Pflegeverordnung PAVO. Die Tagespflegeverhältnisse haben zu keinen Beanstandungen Anlass gegeben und wurden teilweise durch die externe Fachstelle K+F Familien geprüft.

Bei Vorabklärungen oder Abklärungen im Rahmen einer Gefährdungsmeldung geht es darum festzustellen, ob eine tatsächliche Gefährdung für eine Person – oft ein Kind oder eine erwachsene Person mit besonderen Bedürfnissen – vorliegt und ob Schutzmassnahmen notwendig sind.

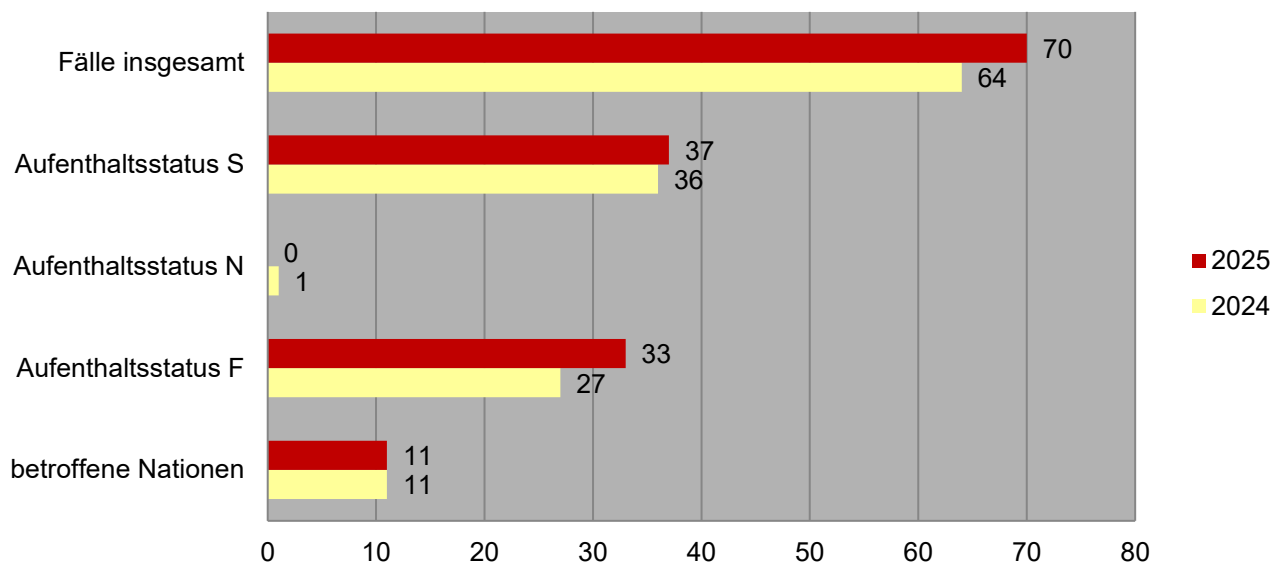
Bei den Auftragszahlen des Familiengerichts ist ein enormer Anstieg zu verzeichnen. In der Fallbearbeitung wirken oftmals viele Ursachen und mehrere Faktoren zusammen. Ein möglicher Grund für den Anstieg der Fallzahlen könnte sein, dass mehr Missstände oder Risiken bei Kindern oder Erwachsenen gemeldet werden. Das Bewusstsein für Kindeswohlgefährdung oder für den Schutz von Erwachsenen (z.B. ältere Menschen oder Personen mit Beeinträchtigungen) ist gestiegen. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie sind noch immer spürbar und es gibt Hinweise darauf, dass soziale Probleme wie häusliche Gewalt, psychische Erkrankungen oder Armut während und nach der Pandemie zugenommen haben. Das könnte zu mehr Fällen geführt haben, in denen die KESB eingreifen musste.

Kindes- und Erwachsenenschutz



Die Fachpersonen der Sozialen Dienste führen die Beistandschaften gemäss Auftrag der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB (Familiengericht Baden). Der Erwachsenenschutz stellt das Wohl und den Schutz von hilfsbedürftigen Personen sicher. Dabei wird die Selbstbestimmung der betroffenen Person so weit wie möglich berücksichtigt. Bei Kindern muss eine Gefährdung des Kindeswohls drohen oder vorliegen. Massnahmen im Kindes- und Erwachsenenschutz stellen immer einen Eingriff in die Rechte und die Freiheit der Betroffenen dar. Sie sind deshalb nur unter bestimmten Voraussetzungen zulässig. Zudem muss die Massnahme verhältnismässig sein, den gesetzlichen Vorgaben entsprechen und in einem rechtlich korrekten Verfahren angeordnet worden sein.

Asylwesen per 31.12.2025



Die Betreuung von Asylsuchenden und Flüchtlingen umfasst eine Reihe von Massnahmen und Dienstleistungen, die darauf abzielen, den betroffenen Personen Unterstützung und Integration zu bieten.

Die Fallzahlen 2025 haben im Gegensatz zum Vorjahr leicht zugenommen. Die asylsuchenden und vorläufig aufgenommenen Personen sind in gemeindeeigenen Unterkünften oder in Privatwohnungen untergebracht. Die Zuweisung erfolgte durch den Kantonalen Sozialdienst und die Betreuung durch die Regionale Flüchtlingsbetreuung Baden.

Spitex Heitersberg

Kennzahlen

- 126 (121) Mitarbeitende
- 968 (945) Klienten
- 68'967 (67'785) Verrechenbare Stunden
- 105 (112) Besuche/durchschnittliche Anzahl Besuche pro Klienten
- 40 (38) Minuten/durchschnittliche Dauer pro Besuch

80 % (81 %) der verrechenbaren Stunden waren Pflegeleistungen und 17 % (18 %) hauswirtschaftliche Leistungen.

Fislisbach	2025	2024
Verrechenbare Stunden:		
- Hauswirtschaft	2'478	2'517
- Pflege	9'531	10'049

Pflegefinanzierung

Kennzahlen

Seit der Neuordnung der Pflegefinanzierung im Jahr 2011 ist die öffentliche Hand zur Finanzierung der Restkosten verpflichtet. Im Kanton Aargau werden die Pflegekosten von der pflegebedürftigen Person, der Krankenkasse und der zuständigen Gemeinde getragen. Der Kanton Aargau hat sowohl für die stationären Pflegeeinrichtungen als auch für die ambulanten Leistungserbringer ohne Leistungsvereinbarungen kantonale Tarifordnungen eingeführt. Die Restkosten, die durch die zuständige Gemeinde zu tragen sind, variieren und sind u.a. von der Pflegestufe abhängig.

Für die Gemeinde Fislisbach ergibt sich folgendes Bild:

Zeitraum	4. Quartal 24		1. Quartal 25		2. Quartal 25		3. Quartal 25		Total
	Pers./CHF	Anz. CHF	Anz. CHF	Anz. CHF	Anz. CHF	Anz. CHF	Anz. CHF		
Ambulant	50	39'391.80	32	25'083.90	50	42'670.15	43	42'326.35	149'472.20
Stationär	65	363'635.00	69	362'247.30	63	369'135.50	64	377'871.70	1'472'889.50
Total									1'622'361.70

Alter in Fislisbach

Alterskommission

Die Alterskommission hat 4 (4) Sitzungen durchgeführt. Schwerpunkt bildete die Auseinandersetzung mit den einzelnen bereits im Jahr 2023 definierten Massnahmen und deren

Umsetzungsmöglichkeiten. Erstmals organisierte die Alterskommission sodann den Vortrag mit dem Thema Vorsorgeauftrag und Patientenverfügung.

Weiter publiziert die Alterskommission nun regelmässig in der 'Fislisbacher Zitig' unter dem Titel «Senioren-Spalte» einen Text zu aktuellen Themen. Zudem fand ein Standortgespräch in der Alterspolitik - geleitet von einer Vertreterin der Fachstelle Alter und Familie des Kantons Aargau - im Beisein von Vertretern kommunaler Institutionen statt. Weitere Projektumsetzungen werden aufgegleist und erfolgen sodann ab dem Jahr 2026.

9. Tiefbau / Verkehr

Unterhalt + Strassenbeleuchtung

Entleerung der Strassen-Schlammsammler

Um die Funktionstüchtigkeit der Strassenschächte in den Gemeinde- und Kantonsstrassen zu erhalten, wurden im April/Mai 2025 die Schlammsammler durch die Firma ITS Kanal Services AG, Boswil, geleert. Diese Arbeiten wurden wiederum mit einem Spül- und Saugfahrzeug mit integrierter Aufbereitungsanlage ausgeführt. Der Schlamm aus den Strassensammlern wird gewaschen und so aufbereitet, dass die verwertbaren mineralischen Fraktionen wie Kies, Sand und Splitt wiederverwendet werden können.

Strassensanierungen

Sanierung Badenerstrasse K 268, 2. Etappe

Während der öffentlichen Auflage des Sanierungsprojekts im Innerortsbereich und des Sanierungsprojekts im Ausserortsbereich gingen gesamthaft neun Einwendungen ein. Die Einwendungsverhandlungen fanden im September/Oktober 2025 statt. Die Projektgutheissung durch den Regierungsrat wird im 1. Quartal 2026 erwartet, so dass im Anschluss das Landerverfahrensverfahren erfolgen kann. Im besten Fall erfolgt die Bauausführung in den Jahren 2027/28.

Sanierung Feldstrasse im Abschnitt Leematten-/Birmenstorferstrasse

Im Mai 2025 wurde unter Vollsperrung der Deckbelag eingebaut und anschliessend die Strassenmarkierungen ausgeführt. In der Bauabrechnung mit der Bauunternehmung gab es Unstimmigkeiten, weshalb der Abschluss erst im Jahr 2026 erfolgt.

Oberflächenbehandlung auf der Birchstrasse im Abschnitt ab Abzweiger Rütihof bis Gemeindegrenze Mellingen

Im Oktober 2025 wurde die Birchstrasse ab dem Abzweiger Rütihof bis zur Gemeindegrenze Mellingen gewaschen und anschliessend unter Vollsperrung eine Oberflächenbehandlung, mit einem erhöhten Bindemittelgehalt und zweimaligem Ausbringen von heissummantelnden Splitt, durchgeführt. Die Birchstrasse konnte unmittelbar nach der Oberflächenbehandlung am Abend wieder befahren werden. Der überschüssige Splitt wurde nach zwei Wochen abgesaugt.

'Hiltibergtreppe'

Die Treppe im öffentlichen Weg zwischen der Zelglistrasse und der Hiltibergstrasse wurde im April 2025 in rund drei Wochen saniert. Die Sanierungsarbeiten beinhalteten die Instandstellung des Gehbereichs der Treppe. Die beiden schmalen 'Rampen' waren in einem genügenden Zustand und mussten nicht erneuert werden. Die Kosten betrugen rund CHF 42'000.

Strassenbeleuchtung entlang Kantonsstrassen - Kantonale Entschädigung

Der Kanton Aargau leistet gemäss kant. Strassengesetz (StrG) und Kantonsstrassenverordnung (KSV) seit 2022 eine jährliche Abgeltung an die Beleuchtungsanlagen für Innerortsstrecken von Kantonsstrassen. Diese Beleuchtungsanlagen müssen den technischen und betrieblichen Anforderungen gemäss §§ 9 und 10 der KSV entsprechen. Demnach sind Strassenbeleuchtungsanlagen energieeffizient, nach dem Stand der Technik und der Umgebung angepasst zu erstellen. Zur Reduktion des Energieverbrauchs und der Lichtverschmutzung ist die Strassenbeleuchtung an Kantonsstrassen nachts zu dimmen oder abzuschalten. Vorbehalten sind die Anforderungen an die Verkehrssicherheit. Fussgängerstreifen sind durchgängig zu beleuchten. Die Abgeltung beträgt pro Kalenderjahr pauschal CHF 200 pro Leuchtpunkt. Die Gemeinde Fislisbach erhielt vom Kanton für das Jahr 2025 eine Entschädigung von CHF 16'200, was identisch mit dem Vorjahr war.

10. Ver- und Entsorgung / Umwelt

Wasserversorgung

Die Wasserqualität sämtlicher ins Verteilnetz eingespeisten Wasservorkommen war bei allen Kontrollen gut. Die Wasserproben der Eigenkontrollen entsprachen den Anforderungen, die von der Lebensmittelgesetzgebung an Trinkwasser gestellt werden. Das Fislisbacher Trinkwasser stellt somit beste Qualität dar und kann mit Genuss konsumiert werden.

Hingegen soll das Quellwasser vom ‚Jungwachtbrünneli‘, vom ‚Kellerbrünneli‘ und dasjenige vom Brunnen bei der Waldhütte ohne weitere Aufbereitung nicht getrunken werden, da zeitweise Verunreinigungen nicht ausgeschlossen werden können. An diesen Brunnen ist daher ein Schild ‚Kein Trinkwasser‘ montiert.

Das Trinkwasser in Fislisbach hat eine Gesamthärte von 28,5° franz. Härte (ziemlich hart) bis 36,1° franz. Härte (hart). Die entsprechende Dosierung des Waschmittels ist zu beachten. Im Netz hat das Trinkwasser üblicherweise eine Temperatur von ca. 12° C. Die Wasserversorgung Fislisbach steht der Bevölkerung für weitere Informationen über die Trinkwasserqualität gerne zur Verfügung.

Die Wasserversorgung Fislisbach hat das Amt für Verbraucherschutz des Kantons Aargau im März und September beauftragt, das Fislisbacher Grundwasser auf Pflanzenschutzmittelrückstände zu untersuchen. Beprobte wurde das Grundwasserpumpwerk Moos und das Anreicherungspumpwerk Rosenmatte. In den Proben der Grundwasserfassung Moos waren Pflanzenschutzmittelrückstände des Wirkstoffs Chlorothalonil in geringer Konzentration von 0.049 µg/l (0.050 µg/l) im April sowie 0.035 µg/l (0.043 µg/l) im September nachweisbar. Beim Anreicherungspumpwerk Rosenmatte lag die Konzentration im April bei 0.049 µg/l (0.056 µg/l) und im September bei 0.053 µg/l (0.025) µg/l. Der Höchstwert gemäss der Verordnung des Eidgenössischen Departement des Innern (EDI) über Trinkwasser sowie Wasser in öffentlich zugänglichen Bädern und Duschanlagen liegt bei 0.10 µg/l. Bei Chlorothalonil handelt es sich um einen Wirkstoff, der unter anderem gegen Pilzbefall im Ackerbau verwendet wird.

Der Wirkstoff kommt vor allem im Anbau von Wein, einzelnen Getreide- und Gemüsesorten sowie bei einzelnen Zierpflanzen zum Einsatz.

Das Amt für Verbraucherschutz des Kantons Aargau hat der Gemeinde Fislisbach mitgeteilt, dass die Proben einen einwandfreien Befund ergaben.

Wasserjahr 2024/25

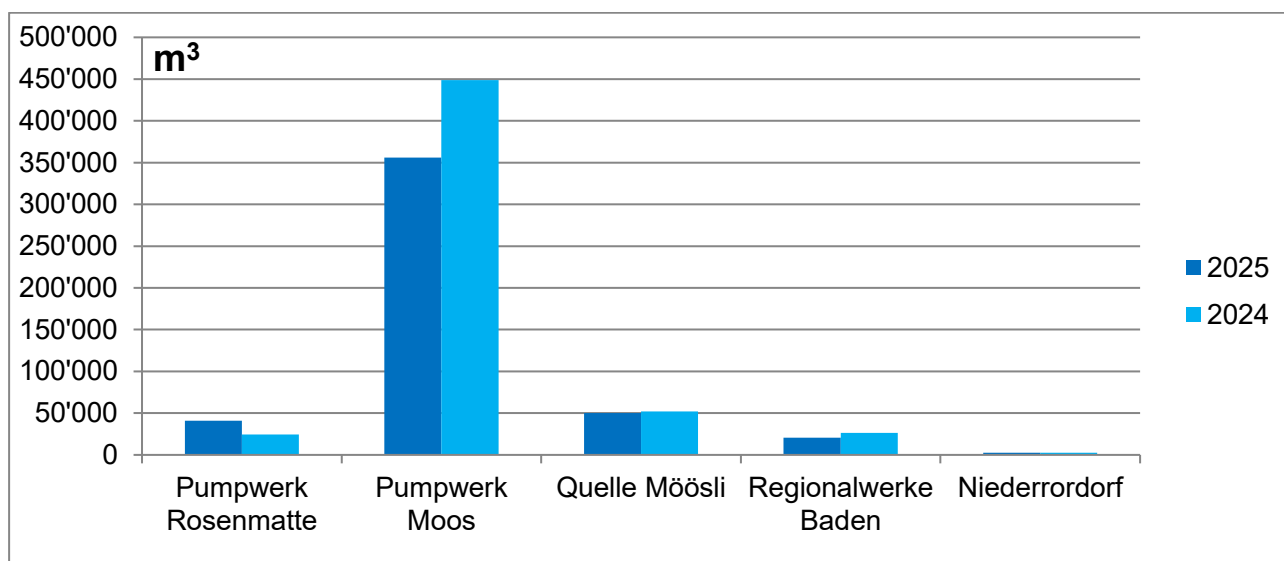
Im Wasserjahr 2024/25 wurden 429'512 m³ (529'861 m³) Wasser gefördert. Davon wurden 377'737 m³ (379'238 m³) ins Fislisbacher Leitungsnetz eingespiessen und 51'775 m³ (150'623 m³) an die Wasserversorgung Mellingen abgegeben. Gefördert wurden im Pumpwerk Moos 356'144 m³ oder 83 % (448'807 m³ oder 84 %). Im Pumpwerk Rosenmatte wurden 40'933 m³ (24'408 m³) für die Anreicherung des Pumpwerks Moos gefördert. Der Ertrag aus den Quellen Möösli betrug 50'117 m³ oder 12 % (51'850 m³ oder 10 %). Von den Regionalwerken AG Baden wurden 20'720 m³ oder 5 % (26'490 m³ oder 5 %) und von der Wasserversorgung Niederrohrdorf 2'531 m³ oder 1 % (2'714 m³ oder 1 %) Wasser bezogen. Den Fislisbacher Haushalten und Betrieben wurden gesamthaft 343'268 m³ (353'382 m³) Wasser in Rechnung gestellt.

Webseitenhinweis für weitere Informationen:

www.fislisbach.ch

www.trinkwasser.ch (Wasserqualität- und härte)

Bezugsquellen/-mengen der Wasserversorgung Fislisbach



Wasserversorgung Fislisbach - Stand der Sanierung der Quellen Möösli

Die Gemeindeversammlung vom 18. November 2022 hat dem Verpflichtungskredit von CHF 415'000 für die Sanierung der Quellen Möösli zugestimmt. Die Quellen Möösli tragen zur Förderung des Trinkwassers bei. Die Bauarbeiten konnten fristgerecht ausgeführt werden. Die Grab- und Fassungsarbeiten an den Quellen Möösli wurden per Ende September 2024 und die Spül- und Fräsarbeiten per Mitte Oktober 2024 abgeschlossen. Im Sommer 2025 fanden die Wiederaufforstungsarbeiten sowie lokale Instandstellungsarbeiten der Waldwege 'Hagenbuchweg' und 'Chropfeichenweg' statt. Die Kreditabrechnung wird an der Gemeindeversammlung vom 24. Juni 2026 traktandiert.

Werke/Anlagen

Die Anlagen in den Werken der Wasserversorgung werden nach der Leitlinie für eine gute Verfahrenspraxis des Schweizerischen Verbands für Gas und Wasser (SVGW) wöchentlich kontrolliert und die Kontrollresultate auf der digitalen Instandhaltungssoftware der Inventsys protokolliert. Alle Anlagen sind in einem guten Zustand.

Leckortungssystem, Wasserleitungsbrüche im Versorgungsgebiet

Im Wasserjahr 2024/25 betrug die Differenz zwischen der ins Fislisbacher Leitungsnetz eingespiessenen und der verkauften Wassermenge rund 34'469 m³ (25'856 m³). In dieser Wassermenge sind das Brunnen- und Bauwasser sowie das durch die Feuerwehr genutzte Wasser enthalten. Der Rest sind Leckverluste und Leitungsbrüche.

Es ereigneten sich auf privaten Hauszuleitungen 5 (8) und auf Hauptleitungen der Gemeinde 2 (2) Leckagen.

Periodische Kontrolle der Wasserleitungsschieber

Im Rahmen der Vierjahreskontrolle der Wasserleitungsschieber wurden im Juli das Gebiet «A» westlich der Badenerstrasse sowie nördlich der Birmenstorferstrasse kontrolliert. Das Ziel der Kontrolle ist, dass die Funktionstüchtigkeit der Wasserleitungsschieber - insbesondere bei Rohrleitungsbrüchen - sichergestellt ist.

Bei 92 % der gesamthaft 235 kontrollierten Schieber wurden keine Mängel festgestellt. Bei 23 Schiebern oder 8 % wurden Mängel festgestellt, welche unterdessen behoben wurden.

Abwasserbeseitigung

ARA Rehmatte

Betrieb allgemein

Die ARA lief das ganze Jahr hindurch grundsätzlich problemlos und ohne grössere Störungen. Das Team der ARA Laufäcker, unter Leitung von Thomas Schluop, sorgte wie immer durch die laufend anfallenden Unterhalts- und kleineren Reparaturarbeiten für einen gut funktionierenden Betrieb. Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr zu 3 (3) Sitzungen.

Austausch der Frischschlammumpen

Nach erfolgreichem Testbetrieb der neuen grösseren Pumpen, wurden im Februar 2025 die beiden 'kleinen' Frischschlammumpen ausgetauscht. Seit dem Umbau der Frischschlammumpen kam es zu keinen Ausfällen oder Verstopfungen mehr. Der Umbau hat sich bewährt.

Revision Rechenanlage und Rechengutpresse

Im Rahmen der geplanten Revision der beiden Feinrechen und der Rechengutpresse hatte sich gezeigt, dass die Abnutzungen grösser sind als erwartet. Es mussten bei beiden Feinrechen zusätzlich mehrere Lamellen ersetzt werden. Bei der Rechengutpresse waren die Verschleiss-Schienen und die Press-Schnecke übermässig abgenutzt, was einen vorzeitigen Ersatz notwendig machte. Der Grund für die hohe Abnutzung liegt bei Kies, Split und Sand, welche trotz vorhandenem Steinfang in die Anlage gelangen und stark abrasiv sind.

Hochwasserschutzmassnahmen umgesetzt

Die Hochwasserschutzmassnahmen wurden umgesetzt. Beim Tor wurde ein Klappschott erstellt und in den Traforaum ein neuer Dammbalken eingebaut. Die Abrechnung wurde der AGV für die Auszahlung der Beiträge eingereicht und die Aufwendungen für die Abschottung im Traforaum der Elektra Birmenstorf weiter verrechnet.

Ableitungsstollen «Klusgraben» - Projekt "Ableitung ARA und RKB in die Reuss"

Ursprung dieses Projektes ist eine Auflage im Projekt «Ausbau und Werterhalt der Abwasseranlage (AWA-2019)». Der Verband führte gegen diese Auflage erfolglos Beschwerde.

Nach einem zwischenzeitlichen «on hold» wurden die Arbeiten durch das Projektteam zusammen mit dem Planer wieder aufgenommen und Besprechungen mit kantonalen Fachstellen geführt.

Die Umsetzung der Massnahmen ist unverändert in den Jahren 2027/28 vorgesehen. Entsprechend berücksichtigen die Verbandsgemeinden die anteilmässigen Investitionsausgaben für dieses Projekt in der Finanzplanung in den Jahren 2027/28.

Beckenüberdachung inkl. Solaranlage

Das Algenwachstum in den Nachklärbecken führte in der Vergangenheit zu Betriebsstörungen und grossem Reinigungsaufwand. Um die Situation zu verbessern, sollen die Nachklärbecken überdacht und auf der Überdachung eine PV-Anlage montiert werden.

Die Kreditanträge der Verbandsgemeinden für die jeweiligen Gemeindebeiträge wurden allesamt an den Sommergemeindeversammlungen resp. der Einwohnerratssitzung der Stadt Baden genehmigt.

Die Aufträge für die Stahlbauarbeiten und für die PV-Arbeiten wurden erteilt.

Der Beginn der Stahlbaumontagearbeiten wird im März 2026 erwartet.

Abfallentsorgung / Recycling

Die Gesamtmenge der von der Gemeinde entsorgten Abfälle betrug 1'895 Tonnen und nahm gegenüber 2024 um 4.6 % ab. Die in die Verbrennungsanlage nach Turgi gebrachte Kehrichtmenge war mit gut 947 Tonnen um 2.5 % tiefer als im 2024. Der Verbrennungspreis betrug unverändert CHF 105 pro Tonne. Im Jahr 2025 wurde mit 43 Abfuhrungen rund 5 % weniger Grüngut eingesammelt als im Vorjahr. Die Papier- und Kartonsammlung verzeichnete eine Abnahme von 10.7 % und die Sammelmenge von Glas reduzierte sich um 9.6 %.

Textil- und Schuhsammlung

Im Jahr 2025 wurden gut 22 Tonnen Textilien und Schuhe in die Contex-Container in Fislisbach entsorgt. Seit dem 2. Semester 2024 lag die Entschädigung pro Kilogramm gesammelte Alttextilien nur noch bei einem Rappen. Aus dem Sammelerlös im Berichtsjahr hat die Contex AG der Gemeinde Fislisbach den Betrag von CHF 220.80 als gemeinnützigen Beitrag überwiesen. Der Gemeinderat hat die gemeinnützige Beitragsleistung der Contex AG an den Samariterverein Fislisbach und den Elternverein Fislisbach je zur Hälfte weitergeleitet.

Bautätigkeit / Hochbau

Im Ressort Hochbau hat die Baukommission an 9 (9) Sitzungen ihre Geschäfte behandelt. Es wurden 47 (55) Baugesuche eingereicht, davon musste keines (0) abgelehnt werden. Der Gemeinderat, resp. die Abteilung Bau und Planung haben 48 (39) Baubewilligungen erteilt. Es wurden Baubewilligungen erteilt für 2 (1) Mehrfamilienhäuser mit je 6 (13) Wohnungen sowie für 2 (2) Einfamilienhäuser mit insgesamt 5 (4) Wohneinheiten. Bei 5 (2) Gewerbegebäuden und öffentlichen Bauten und Anlagen wurden Neubauten, Umbauten und Erweiterungen bewilligt. 32 (25) Baubewilligungen wurden für Klein-, An- und Umbauten, energetische Sanierungen und Gartenumgestaltungen erteilt. Im Berichtsjahr wurde kein (2) Gebäude abgebrochen, aber 16 (14) Bauvorhaben mit insgesamt 8 (5) Wohnungen fertiggestellt. Ende 2025 waren 19 (7) Wohneinheiten im Bau.

Baubussen

Wegen Widerhandlung gegen Bauvorschriften (gravierende Abweichungen von der Baubewilligung bzw. von den genehmigten Plänen) musste der Gemeinderat im Berichtsjahr 3 (1) Bussen verfügen. Der Gemeinderat macht darauf aufmerksam, dass Gesuche für Neu- und Umbauten sowie Planänderungen vorgängig der Abteilung Bau und Planung zur Prüfung und Genehmigung durch die Gemeinde einzureichen sind.

Raumordnung / Ortsplanung

Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland / Gestaltungspläne

Gemäss der revidierten Nutzungsplanung der Gemeinde Fislisbach von 2016 sind verschiedene Gebiete mit einer Gestaltungsplanpflicht belegt und dürfen nur erschlossen und überbaut werden, wenn ein rechtskräftiger Gestaltungsplan vorliegt. Alle Gestaltungspläne mit den entsprechenden Sondernutzungsvorschriften haben die Vorgaben der Gemeinde und des übergeordneten Rechtes zu berücksichtigen.

Rahmengestaltungsplan Badenerstrasse Ost

Der rechtsgültige Bauzonenplan unterstellt das Gebiet zwischen Schulstrasse und Badenerstrasse einer Gestaltungsplanpflicht. Um eine bauliche Entwicklung im Perimeter möglich zu machen, hat der Gemeinderat den Rahmengestaltungsplan «Badenerstrasse Ost» erarbeiten lassen und am 31. März 2025 darüber entschieden. Der Gestaltungsplan Badenerstrasse Ost ist am 13. Oktober 2025 vom Regierungsrat genehmigt worden und Anfang Dezember 2025 in Rechtskraft erwachsen.

Gestaltungsplan Schönbühlstrasse

Als Grundlage für die Entwicklung der Parz.-Nrn. 570, 571 und 1352 im Gestaltungsplanperimeter «Schönbühlstrasse» erarbeitete das Planungsteam ein Richtprojekt «Bebauung und Umgebung». Im Rahmen dieser Arbeiten wurde festgestellt, dass zur weiteren Bearbeitung eine verkehrliche Analyse des Areals und der näheren Umgebung erforderlich ist. Dabei ist insbesondere die Erschliessung des Areals durch den motorisierten Individualverkehr (MIV) zu untersuchen. Das vom Gemeinderat beauftragte Raum- & Verkehrsplanungsbüro erarbeitete in seinem Erschliessungskonzept verschiedene Varianten für die Erschliessung des Gestaltungsplanareals Schönbühlstrasse und schlug Massnahmen für die weitere Entwicklung des Projekts vor. Der Gemeinderat beauftragte in der Folge das Planungsteam, die Erschlies-

sungsvariante mit Zu- und Wegfahrt via bestehender Tiefgarage Zentrum Gugger anzustreben. Vor einer gemeinsamen Kontaktaufnahme mit der Eigentümerschaft des Zentrums Gugger für die Abklärung von deren Bereitschaft für eine Anpassung bzw. Erweiterung der privatrechtlichen Vereinbarungen, untersucht das Planungsteam noch rechtliche Fragen.

Siedlungserweiterung im Gebiet «Buech»

Nach Abschluss des Mitwirkungsverfahrens wurden der kant. Abteilung Raumentwicklung im Dezember 2024 die überarbeiteten Planungsgrundlagen aufgrund der kant. fachlichen Stellungnahme vom Februar 2024 mit der angepassten/ergänzten Machbarkeitsstudie sowie dem Mitwirkungsbericht erneut für die definitive Vorprüfung zugestellt.

Im März 2025 erfolgte anstelle des definitiven Vorprüfungsberichts überraschenderweise eine weitere fachliche kant. Stellungnahme mit teilweise neuen Forderungen, insbesondere hinsichtlich des Lärmschutzes. Aufgrund dieser Ausgangslage fand im Juni 2025 eine Aussprache zwischen den Planungsfachleuten der Abt. Raumentwicklung und einer Delegation des Gemeinderates, der Gemeindewaltung und dem Planungsbüro statt.

Basierend auf dieser Aussprache und der zweiten fachlichen Stellungnahme wurden die Planungsgrundlagen nochmals überarbeitet und im Dezember 2025 der kant. Abteilung Raumentwicklung zum dritten Mal eingereicht. Der kant. Vorprüfungsbericht ist noch ausstehend.

Gestaltungsplan Jurastrasse

Der rechtsgültige Bauzonenplan unterstellt die Parz.-Nrn. 1242, 303, 2010 und 1605 einer Gestaltungsplanpflicht. Die Eigentümer der Parz.-Nr. 1242 haben Bebauungsabsichten und möchten deshalb die Entwicklung des Perimeters vorantreiben. In einer Erst-Besprechung am 12. November 2025 nahm der Gemeinderat die Absichten der verschiedenen Grundeigentümer entgegen und stellte für das weitere Vorgehen eine Besprechung mit dem zuständigen Kreisplaner in Aussicht.

Umweltschutz

Invasive Neophyten - 4. Aktions-Tag vom 14. Juni 2025

Das Einjährige Berufkraut verbreitet sich exponentiell in der Natur und verdrängt dabei mit jedem Versamen die einheimische Flora weiter aus deren natürlichen Lebensraum. Die Ausbreitung muss deshalb verhindert werden, was nur durch Ausreissen und der fachmännischen Entsorgung erreicht werden kann. Das Ausreissen ist eine aufwändige Arbeit, bei welcher jede Hilfe willkommen ist. Der Gemeinderat führte deshalb am 14. Juni 2025 zum vierten Mal einen "Aktions-Tag" durch und lud die Bevölkerung ein, unter Anleitung ausgewählte Landflächen vom Einjährigen Berufkraut zu befreien. Der Gemeinderat und die Mitarbeitenden des Werkhofs freuten sich, dass 13 (27) Personen teilgenommen haben. Es wurden rund 2 (2 ½) Kubikmeter oder 3 (4) 660-Liter Container voll vom Einjährigen Berufkraut eingesammelt und entsorgt. Der fünfte Aktions-Tag findet am 30. Mai 2026 statt.

12. Volkswirtschaft

Landwirtschaft

Am 11. August 2025 fand die jährliche Zusammenkunft des Gemeinderates mit den Landwirten statt. An diesem Anlass werden jeweils Informationen ausgetauscht und diverse Themen zwischen den Landwirten und dem Gemeinderat besprochen.

Gewerbe

Am 15. Oktober 2025 hat der jährliche Austausch des Gemeinderates mit einer Delegation des Vorstands des Gewerbevereins stattgefunden. An dieser Zusammenkunft werden jeweils verschiedene Belange im Interesse des Fislisbacher Gewerbes diskutiert.

Am 13. Oktober 2025 hat der Gemeinderat zum alljährlichen 'Gewerbeznüni' eingeladen. Den interessierten Teilnehmenden wurde die Möglichkeit geboten, den Werkhof und das Feuerwehrmagazin zu besichtigen.

Dankeschön

Der Gemeinderat dankt allen Personen, die sich im Jahr 2025 für die Gemeinde eingesetzt haben und sich weiterhin einsetzen werden.



Rechenschaftsbericht 2025

Ortsbürgergemeinde

Inhaltsverzeichnis

Ortsbürgergemeinde / Forstwesen	34
Finanzen	34
Holznutzung	34
Flächenkontrolle Jungwaldpflege	35
Aktivitäten	35
Waldhütte	35
Jagdwesen	35

Geschätzte Stimmbürgerinnen, geschätzte Stimmbürger

Gemäss § 7 Abs. 2 lit. b) des Gesetzes über die Ortsbürgergemeinden hat der Gemeinderat die Pflicht, alljährlich einen Rechenschaftsbericht zu Handen der Ortsbürgergemeindeversammlung zu erstellen. Der Gemeinderat legt Ihnen nachfolgend den Bericht über das Jahr 2025 vor. In Klammern sind jeweils die Vorjahreszahlen vermerkt.

Ortsbürgergemeinde / Forstwesen

Finanzen

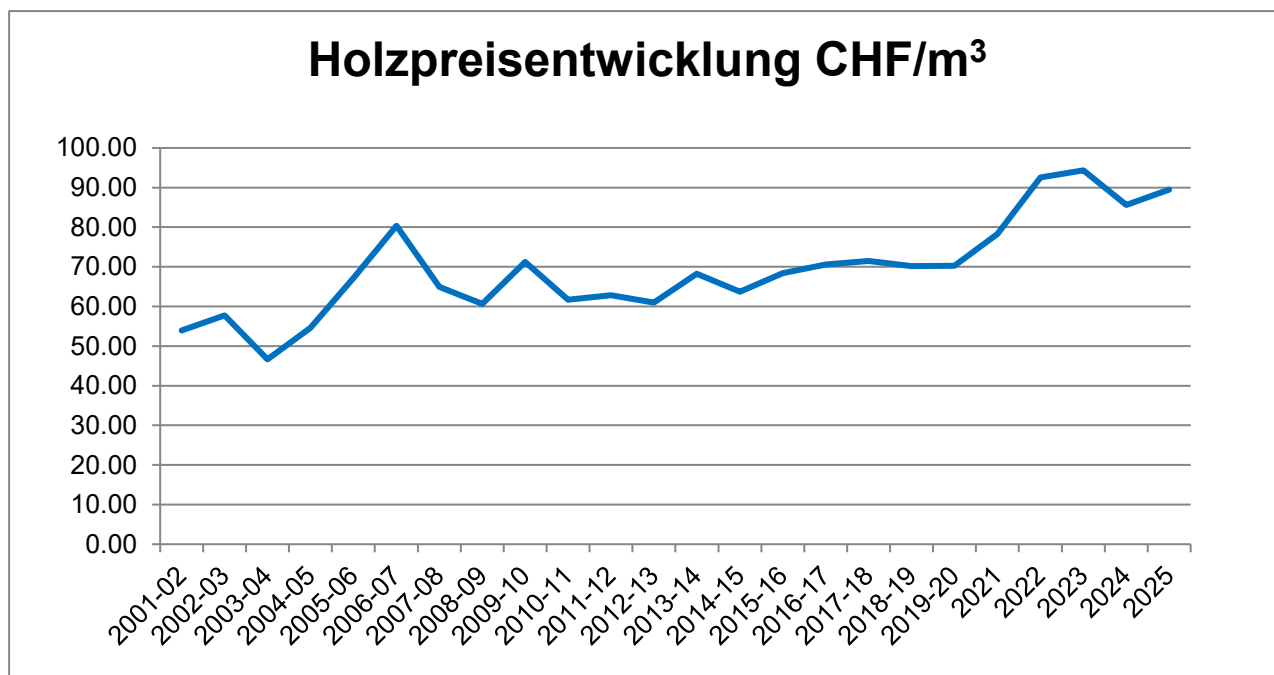
Die Rechnung der Ortsbürgergemeinde Fislisbach schliesst mit einem positiven Gesamtergebnis von CHF 8'661.68 besser ab als veranschlagt. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 7'600. Die Waldhütte konnte 134 (150) Mal vermietet werden. Der Holzverkaufsertrag lag rund 8 % über den Budget-Erwartungen.

Das Ergebnis der Ortsbürgergemeinde Fislisbach präsentiert sich wie folgt:

	Rechnung 2025	Budget 2025
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	CHF - 383.44	CHF - 17'150
Ergebnis aus Finanzierung	CHF 9'045.12	CHF 9'550
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	CHF 8'661.68	CHF - 7'600

Holznutzung

Die gesamte Holznutzung betrug 1'461 m³ (1'072 m³), was einen Erlös von CHF 130'705.60 (CHF 182'656.78) einbrachte. Dies ergibt einen durchschnittlichen Holzerlös über alle Sortimente von über CHF 89 pro m³.



Durch den gezielten Verkauf und die Sortierung der verschiedenen Sortimente ist der Durchschnittserlös bei allgemein leicht steigenden Holzpreisen gestiegen. Bessere Holzpreise wurden beim Nadelsagholz und beim Eschensagholz verzeichnet. Der Buchensagholz Preis ist leicht rückläufig bei sehr schwierigem Absatz. Das Industrie- und Brennholz war im vergangenen Jahr preisstabil. Im Jahr 2025 sind rund 300 m³ Zwangsnutzungen aus Käferholz und den abgehenden Eschen aufgrund der Eschenwelke angefallen.

Flächenkontrolle Jungwaldpflege

Der Kanton unterstützt die Jungwaldpflege mit pauschalen Beiträgen, um die Waldpflege situationsbezogen (und nicht schematisch), zeitlich, örtlich und fachlich zu optimieren. Die Pflegeflächen werden für die Erfolgskontrolle laufend in der BK-Online erfasst. Im letzten Jahr wurden total 759 Aren Jungwaldflächen gepflegt. Neu gepflanzt wurden 50 Lärchen, 50 Fichten, 25 Tannen, 50 Douglasien, 150 Eichen und 20 verschiedene Edellaubhölzer; total 345 Bäume. Diese wurden hauptsächlich beim Reservoir Mösli und bei der Abräumung zwischen Waldhütte und Jagdhütte gepflanzt. Die Pflanzungen sind als Ergänzung zur Naturverjüngung zu betrachten.

Aktivitäten

Folgende Ereignisse prägten das Forstjahr 2025:

- Am Arbeitsmorgen konnte die Feuerstelle 'Jungwachtbrünneli' erneuert werden.
- Der jährliche Waldumgang mit der Kreisförsterin Simone Bachmann fand wie gewohnt mit dem Gemeinderat, der Forstkommission, mit Vertretern der Jagd und den Ehrenbürgern statt.
- Der neue Betriebsplan ist im Oktober 2025 in Kraft getreten.
- Abklärungen und Ausarbeitung einer CO₂-Emissionsrechtsvereinbarung mit der Firma Urstamm AG.

Waldhütte

Die Fislisbacher Waldhütte wurde total 134 (150) Mal vermietet, wovon 42 (79) Mal an Auswärtige und 92 (71) Mal an Einheimische.

Jagdwesen

Die vereinbarte Reduktionszahl der Rehe wurde leicht übertroffen. Der Rehbestand wurde um 31 (25) Tiere reduziert, der Abschussplan sah 29 (23) Tiere vor. Diese Rehe wurden auf der Einzeljagd und während den drei Bewegungsjagden im November und Dezember erlegt. Im Berichtsjahr haben noch 8 (6) weitere Rehe auf Strassen ihr Leben gelassen und mussten von der Jagdgesellschaft geborgen werden.

Des Weiteren sind 2 (2) Dachse und 2 (5) Füchse dem Strassenverkehr zum Opfer gefallen, zudem sind 7 (11) Füchse und 1 (4) Dachse erlegt worden.

Dankeschön

Der Gemeinderat dankt allen Personen, die sich im Jahre 2025 für die Gemeinde eingesetzt haben und sich weiterhin einsetzen werden.